

# Vorabend-Zeitung

Allgemeine Zeitung  
für Mitteldeutschland  
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

44. Jahrgang  
Schriftleitung, Verlag und Druckerei in Halle, Gr. Brauhausstr. 18/19. Fernsprechnummer 2743. Telegramm-Adresse: Hallezeitung. Geschäftsstellen: Reichshaus 6, Wallenhausen 10, im Falle höherer Gewalt (Straß) heißt kein Anspruch auf Lieferung oder Wiederverteilung.

Einzelpreis 15 Rpf. Halle, Dienstag, den 27. August 1929 Nummer 901

## England lehnt wiederum ab.

### Neues in Kürze.

Im Finanzministerium ist man über die Möglichkeit der Beibehaltung des Damascusplans über den 1. September hinaus nicht sonderlich angetan. Man weiß darauf hin, daß in diesem unglücklichsten Fall die Deutsche Regierung einen teiltweisen Zahlungsaufschub verlangen könne.

Das Reichsamt hat am Montag früh eine Befragung über den Stand der Haager Konferenz gehabt. Ein Nichtritzgefuß des Außenministers liegt nicht vor.

Der ungünstige Verlauf der Haager Konferenz hat die Verkaufsaufträge an der Berliner Börse ins Ungemessene answelteln lassen. Auf einen Kaufansturm entfalten zurzeit fast 30 Verkaufsaufträge. Die Börse rechnet mit einer weiteren Etagerung.

Die Berliner Börse erfährt, daß infolge des Zusammenbruchs der Frankfurter Allgemeinen Versicherungsgesellschaft die ersten Rückbildungen von Auslandscrediten am Effener und am Dortmunder Markt erfolgt sind.

Der Pariser „Matin“ veröffentlicht die Angabe des Reparationsagenten an die Reparationskommission, daß sämtliche Forderungen der Reparationskommission nach dem Damascusplan erfüllt sind.

Die in Berlin gebildeten Rabbinatsräte und die Pariser Rabbiner haben den Wunsch, mit der Mitgliedere der deutschen Delegation Fühlung zu nehmen, ehe sie sich zur Völkerverbundstagung nach Genf begeben. Für den Fall, daß eine Reihe der Minister Stresemann, Hilferding, Curtius und Wirth nach Berlin sich nicht mehr erwidern lassen sollte, ist an eine Zusammenkunft in einer Stadt des Rheinlandes gedacht, die auf der Reise von Haag-Genf liegt.

Am Montag hat die deutsche Flotte ihre zweite Messtafelreise nach dem Ausland angetreten. Für die Atlantikreise ist das Kreuzer Schwaben, während ein großer Teil der Torpedobomber verschiedenen Häfen der baltischen Landstädte einen Besuch abstatten wird. Der Strandbadentournee folgte sofort die Herbstfahrten der Flotte in der Ditsche, die vom 7. bis 20. September dauern werden.

Der russische Volkskommissar hat beschlossen, im neuen Wirtschaftsjahr mit dem planmäßigen Einfluß der ununterbrochenen Arbeitsweise in den Betrieben und Institutionen zu beginnen. Zu diesem Zweck wird ein besonderer Regierungsanspruch geschaffen.

Das chinesische Außenministerium hat eine Note an das Diplomatische Korps in Peking gerichtet, daß alle Auslandskonsulate in China Ende Dezember d. J. aufgehoben und von da ab alle chinesisch-ausländischen Streitigkeiten vom Außenministerium erledigt werden. Dieser Schritt wird in chinesischen Kreisen als Anfang zur Aufhebung der Exterritorialität betrachtet.

Eines der größten chinesischen Munitionslager, das in einem dichtbesiedelten Teil der Hauptstadt Peking gelegen war, floh gestern morgen in die Luft. Wie verlautet, sind nur wenige Menschenleben zu beklagen. Der angerichtete Schaden wird auf zwei Millionen Mark geschätzt. Um Minderungen zu verhindern, wurde der Belagerungszustand verhängt.

Im amerikanischen Staatsdepartement wurde an den offiziellen Konsularbericht hin, daß in Jerusalem 13 Amerikaner getötet worden seien, die deutsche Infanterie an Dames getötet, bei der britischen Regierung die dringende Forderung auszusprechen, daß England alsbald die erforderlichen Schritte zur Verhütung weiterer Angriffe auf amerikanisches Leben und Eigentum ergreifen werde.

### Neue Reparationsvorschläge Snowdens?

Der Haager Vertreter des Londoner Reiterbüros meldet offiziell, daß Snowden den vier Wächtern mitgeteilt hat, daß ihr neuestes Angebot unannehmbar sei.

Eine andere Neuerung-Redaktion besagt: Die Lage war gestern abend bevorzugen dem jemals seit Beginn der Konferenz. Niemand weiß genau, ob Snowdens erneute Ablehnung den endgültigen Zusammenbruch der Konferenz bedeutet oder nicht. Heute wird die Antwort des Schatzkanzlers erfolgen. Zweifelslos wird versucht werden, ihn in eine schiefe Lage zu bringen, und ihm die Verantwortung für einen Zusammenbruch der Konferenz anzuladen.

Der Haager Berichterstatter des Labourblattes „Daily Herald“ meint, die Lage sei kritisch, wenn auch nicht hoffnungslos. Immerhin sei klar, daß der letzte Abschnitt der Konferenz erreicht sei.

Der Berichterstatter führt u. a. aus: Die förmliche Antwort Snowdens von gestern nachmittag war unmissverständlich. Was das von Deutschland geforderte Zugeständnis betrifft, so ist Snowden wiederholt nahegelegt worden, Großbritannien solle sich an einem gemeinsamen Druck auf Deutschland beteiligen. Der Schatzkanzler hat aber klar und deutlich erwidert, daß die britische Regierung keinen Vorteil an Kosten Deutschlands wolle. Die britische Delegation hat, in schlichter der Haager Berichterstatter des „Daily Herald“, die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen, die einen Abbruch der Konferenz für Deutschland haben würde, bereits in Erwägung gezogen und, wenn

es dazu kommen sollte, dann wird sich, wie ich glaube, zeigen, daß Snowden bereit ist, bezüglich der deutschen Zahlungen eine Politik vorzuschlagen, die mit einem nüchternen und strengen Gerechtigkeitsempfinden übereinstimmt.

Das Interessanteste an diesen Meldungen und an der eingehenden englischen Ablehnungsgründung ist, daß Snowden immer klarer jeden Druck und neue deutsche Zugeständnisse ablehnt. Die früheren Äußerungen Snowdens, nicht Deutschland, sollen die Opfer bringen, die zur Einigung nötig sind.

Am 10. September ist die vorläufig noch reichlich verschwommen gehaltenen Erklärung des offiziellen Organs der Labourpartei, des „Daily Herald“, daß Snowden bereit ist, bezüglich der deutschen Zahlungen eine Politik vorzuschlagen, die mit einem nüchternen und strengen Gerechtigkeitsempfinden übereinstimmt. Das klingt ganz wie die Antikündigung einer völlig neuen, auf ganz anderer Grundlage beruhenden Reparationsregelung.

So vorsichtig man mit optimistischen Erwartungen sein muß, ist dieser Antikündigung nicht jede Wahrscheinlichkeit abzuspüren. Denn daß Snowden den Youngplan und die ganze Haager Konferenz wirklich nur wegen der paar Millionen Mark geschloß, die Englands Forderungen betragen, ist nicht recht glaublich. Englands Einzigkeit ist Befestigung aller Kriegsschulden überhaupt, und es wäre denkbar, daß Snowden nunmehr einen Schritt in dieser Richtung plant.

### Japanische Vermittlungsversuche.

Während der Warteperiode, die zwischen dem ursprünglich festgelegten Termin für die englische Einsetzung und der erheblich späteren Bekanntgabe dieser Einsetzung verstrich, erließen der japanische Delegierte Washiji bei der britischen Delegation, um gegenüber einer bereits früher feststehenden Ablehnungsbasis irgendwelche Schritte zu unternehmen. Er hielt eine halbe Stunde Let Snowden, jedoch ist dadurch zunächst an der Situation nichts geändert worden.

Man nimmt jedoch nicht an, daß diese Ablehnung mit einem Abbruch der Verhandlungen gleichbedeutend ist, sondern erwartet Bemühungen der vier übrigen Mächte, um England in irgendeiner Weise noch etwas weiter entgegen zu kommen. Die Ablehnung stellt in ihrer Form, gemessen an den scharfen Äußerungen, mit denen früher Bemühungen um Ausgleichung der Gegensätze von Snowden zurückgewiesen wurden, immerhin eine gewisse Milderung dar.

### Zwiespalt unter den Franzosen

Der Berichterstatter des „Echo de Paris“ in Haag berichtet, es sei gar kein Geheimnis, daß innerhalb der französischen Delegation sich zwei Tendenzen geltend machten. Voudaire habe von Anfang an Brand empfohlen, die Verhandlungen als guter Europäer zu führen und den Mut zu verlohnen, der den Zusammenbruch des Youngplanes und den Sturz

### Was der „Zeppelin“ lehrt.

Die kurze Spanne Zeit vom 15. August bis zur Landung am 26. August 1929 wird in der Geschichte aller kommenden Zeiten fortleben durch das, was sich in ihr ereignete: daß Menschen hoch in der Luft zum erstenmal den Raum und die Zeit in solcher Weise überwandten und den Erdball umkreisten. (Denn nachdem die Haupttrede übernommen ist, ist an der Ueberwindung des Weltes von der Westküste Amerikas bis zurück nach Nordwestküste nicht mehr zu zweifeln; die Weltumfliegung im Luftschiff ist schon heute als möglich erwiesen.)

Phenomenen werden kommende Jahrhunderte vergessen, das deutsche Männer wurden, denen dieser Ruhm gelang.

Im 10. fäkter muß von neuem in den Herzen von uns heute lebenden Deutschen die Frage und der Widerspruch laut werden: Wie kommt es, daß Deutsche es sind, die der Welt so weitverbreitete Taten schenken und Möglichkeiten eröffnen, daß aber das deutsche Volk als Ganzes in der heutigen Welt eine so geringe und, sagen wir es offen, eine so traurige Rolle spielt? Sehr ernste Gedanken knüpfen sich unwillkürlich an diese hier schon einmal kurz angelegten Fragen.

Diese weltbewegenden deutschen Fragen sind ein unüberwindlicher Gegenbeweis gegen den heute in Deutschland so weit verbreiteten Selbst, als ob die Masse eines Volkes das Bestehende und Entscheidende wäre und nicht die einzelnen Menschen, die hoch, — bis an die Wolken hoch, — über sie hinausragen, sie führen und hinaufziehen, wenn auch nicht auf gleiche Höhe, so doch auf einen höheren Stand als bisher.

Diese Großleistungen einzelner sollten in das Bewußtsein der vielen die Tatsache zurückrufen, daß alle Fortschritte der Menschheit aus der primitivsten Urstufe bis zur gemäßigten technischen und wissenschaftlichen Höhe der Jetztzeit das Werk einzelner sind. Undere ganze heutige Lebensweise, insbesondere die Industriekultur, die allein es ermöglicht, daß über sechs Millionen Menschen auf dem engen Raum unseres Vaterlandes mit seinem karren Boden bisher ihre Existenz finden konnten, ist von einzelnen erfindungsreichen und unermüdlich forschenden Geistern geschaffen worden.

Welch trägt auch die Waffe zu diesem Fortschritt bei. Nur in einem Volk, das über genügend intelligente und geschulte Spezialarbeiter verfügt, sind technische Wunder, wie der Bau deutscher Zeppeline, möglich, oder der Bau und Betrieb so bewundernswürdiger Industrieanlagen, wie etwa das Rennwerk. Aber wir übrigen alle, die wir nichts zu diesen großen, unermesslichen Völkern immer neue Lebensmöglichkeiten eröffnenden Erfindungen beigetragen haben, sollten bedachten und dankbar erkennen, daß auch die Tüchtigkeit des Gesamtvolkes und der Spezialarbeiter, die zur Durchführung solcher neuen Erfindungen notwendig sind, ebenfalls nur auf den großen Leistungen früherer großer Geister beruht und nicht auf der Eigenleistung der Masse.

Es ist ein schwerer und vielleicht sogar einmal verhängnisvoller Irrtum, wenn heute gelehrt wird, daß die Massen der Arbeiter es sind, durch die solche technischen Leistungen und alle Industrieerzeugnisse zustande kommen. Das sind billige Menschenarten, um den Beifall der Menge zu gewinnen, aber es ist nicht die Wahrheit. Und all die Millionen verdinglichen deutscher Arbeiter, wenn man sie einzeln fragt, geben es offen zu, daß sie nur bescheidene Mitarbeiter der führenden Geister, aber nicht die Schöpfer all der genialen Fortschritte sind. Immerhin, dies eine Recht wird man ihnen nicht abstreifen können: Was daraus zu tun, zu ihrem bescheidenen Teil wertigen Mitteln mit beitragen zu können, während der übrigen Zeit des Volkes außer den großen Geistern und den mittelständigen Arbeitern lediglich Besessene und Genießer der immer neuen Fortschritte sind.

### Kein neues Angebot?

Der Sonderberichterstatter der Pariser Havasagentur meldet, daß die französische Delegation angelehnt der erneuten Ablehnung des Schatzkanzlers Snowdens die Ansicht vertritt, daß es nicht mehr ihre Sache sei, einen Vermittlungsversuch zu unternehmen. Sie werde deshalb kein neues Angebot machen.

### Hilferding über die Finanzlage

Reichsfinanzminister Hilferding erklärte vor Pressevertretern gegenüber Anfragen eines Berliner Blattes, die Kasellage des Reiches sei keineswegs ab 1. September außerordentlich ernst. Es seien keine Vorkehrungen für den Übergang vom Dames zum Youngplan getroffen worden. Im Gegenteil seien die Dameszahlungen im Haushaltsplan voll für die nächste Zeit eingeplant worden, so daß auch die Ablehnung des Youngplans keine Schwierigkeiten für den Reichshaushalt herbeiführen würde.

### 1 Milliarde für die Saarräumung.

Der „Matin“ nennt für die frühere Räumung der Saar einen Entschädigungsbetrag von 1 Milliarde Mark, die in drei Jahresraten zu zahlen sei. Dilem Abkommen müsse aber die Volksabstimmung voraussetzen. Früheren wäre damit in zwei Jahren die Saar zu räumen. Aber die Zustimmung der Deutschen wäre zu bezweifeln.

Und da glaubt noch irgendwer in Deutschland an Verhandlungsabereitwilligkeit Frankreichs, an Brandes Bancrovergreife und an irgendeine Aussichten der bisherigen deutschen Verhandlungspolitik? Der Pariser „Matin“ hat sehr recht: „Die Zustimmung der Deutschen ist zu bezweifeln“, aber nicht nur die Zustimmung an diesen trübsinnigen Saarforderungen, sondern zur Verleugnung der bisherigen Völkerverhandlung gegenüber Frankreich.

### Ueber 2 Millionen Reichs- und Staatsbediensteter

Den Mätzern zufolge werden nunmehr die Ergebnisse der Finanzstatistik über den Personalstand der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich veröffentlicht. Ingesamt waren am 31. März 1927 beim Reich 121 500, bei den Ländern 307 117, bei den Ganseländen 40 887 Beamte, Beamtenanwärter und Angestellte tätig. Dazu kamen noch insgesamt 114 105 Militärpersonen und 101 919 Arbeiter für dauernde Verwaltungsarbeiten. Nach dieser Zusammenstellung sind also insgesamt im Reich und bei den Ländern 783 827 Personen tätig. Die Zahl wird sich noch sehr erheblich vergrößern, wenn dazu die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Reichspost, der Reichsbahn und der Gemeinden gerechnet werden.



### Neues vom Tage

#### Noch Tote unter den Trümmern von Bair?

Am Montag bietet die Unglücksstelle, wo der D-Zug Paris-Warschau entgleiste, fast noch das gleiche Bild wie am Unglückstage. Die Aufräumungsarbeiten kommen bei dem fürchterlichen Chaos auf der Unglücksstelle nur langsam voran.

Sofort nach dem Unglück hat er sich daran gemacht, das Feuer unter dem Kessel zu löschen und die Dampfboiler aufzudrehen.

Der Lokomotivführer des verunglückten Zuges, Nordhaus aus Hamm, ist, wie sich jetzt herausstellt, nicht getötet worden.

Ein Augenzeuge berichtet. Ein Augenzeuge des schmerzlichen Eisenbahnunglücks von Bair erzählt, daß er im Seitengang eines Wagens am Fenster gestanden habe, als die Katastrophe hereinbrach.

Die unversehrte Lokomotive fuhr in die Höhe und blieb stehen, die Lokomotive zur Seite abzuweichen.

Der unversehrte Lokomotivführer schlugen hohe Klappen. Die unversehrte Lokomotive fuhr in die Höhe und blieb stehen.

Explosion in einem Sauerstoffwerk. Ein fünfbüchsiges Explosionsunfall ereignete sich gestern vormittag 1/2 Uhr in dem Sauerstoffwerk Versamer bei Berlin.

Schlacht zwischen Negern und Weißen. Im Negerortel von Baltimore entspann sich zwischen Negern und Weißen eine wahre Schlacht.

Beim Flugzeugabsturz schwer verletzt, im Auto tödlich verunglückt. Bei dem Absturz eines Flugzeuges bei Detroit wurde der Pilot getötet.

Unglück am Bahnübergang. An der Straßenkreuzung der Provinzialstraße von Soltau nach Hamburg bei Bützowinn hatte der am 21. Juli ab Sonntag aus Soltau nach Buchholz fahrende Zug.

Fischerhafen Hull zerstört. Eine Feuerbrand hat in Hull großen Schaden angerichtet und den Betrieb des wichtigsten Fischerhafens von England in nur vierzig Tagen zerstört.

200 Tote im Jahre für die Schönheit. Nach den Berechnungen, die die Zeitschrift 'American Drugist' angestellt hat, gibt die Amerikanerin im Durchschnitt 200 Mark jährlich für ihr Aussehen aus.

### Die D-Zug-Katastrophe bei Düren.



Bei dem schweren Eisenbahnunglück, das Sonntag morgen den Paris-Warschauer D-Zug auf dem Bahndamm bei Düren verunglückte, wurden 40 zum Teil schwer verletzt.

Reinigungsarbeiten wenige Minuten nach der Entgleisung: In die Dade eines umgekehrten Wagens wird, da die Wechselläden völlig verpfert sind, ein Loch gebohrt, um die Opfer zu befreien.

### Verunglückte Hochtouristen.

Eine deutsche Familie namens Schläger aus Barmen, die zur Familie in Sibuplana (schweizer Kanton Graubünden) weilte, wurde am Sonntag beim Aufstieg von einer Hochtourtour von einem Steinfall überfallen, wobei Frau Schläger und eine ihrer beiden Töchter getroffen wurden.

### Sie brauchen Anregung.

Zwei Mädchen aus Indianapolis (U. S. A.), die 'Kamuffieren' für militärische Zwecke betreiben, haben einen Brief an den Polizeipräsidenten von Indianapolis geschickt, in dem es etwa heißt: Wir brauchen unbedingt etwas mehr Anregung; deshalb haben wir uns auf Verbrechen verlegt.

### Ein Radfahrfest gegen Selbstmord.

In den U. S. A. wird angeblich ein neues Radfahrfest für militärische Zwecke betreiben, haben einen Brief an den Polizeipräsidenten von Indianapolis geschickt, in dem es etwa heißt: Wir brauchen unbedingt etwas mehr Anregung; deshalb haben wir uns auf Verbrechen verlegt.

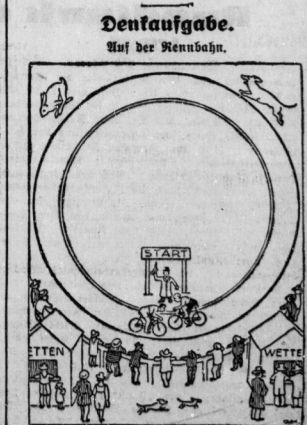
Wieder fahrbereit. Die Ingenieure des 'Graf Zeppelin' erklären, daß sich das Luftschiff im besten Zustand befindet und nach Neuaufladung der Gaszellen, Ergänzung des Betriebsstoffes und Entnahme von Bordteilen sofort wieder fahrbereit sei.

### Zwei Millionen Jahre sind wir alt.

Niemand weiß und wird niemals wissen, wie lange es bereits Menschen auf der Erde gibt. Die Meinungen der Gelehrten gingen bisher so weit auseinander, daß die einen nur 5000, die anderen bis zu 150.000 Jahren annahmen.

### Denkaufgabe.

Auf der Rennbahn. In der freiziehenden Rennbahn, die 1200 Meter lang ist, hatten zwei Radfahrer gleichzeitig zum Start aus 100 Meter Entfernung den Start gemacht.



Wetter verhaftet. Gestern abend wurde der Hochkapler Michael Galaban in einem der ersten Potsdamer Hotels festgenommen. Der Hochkapler, Russe von Geburt, war zuletzt in Deutschland als Hauptaufklärungszuge in dem Prozeß gegen Polakmann aufgetreten und danach ausgewiesen worden.

### Zeppelin nach Lakehurst gestartet.

Nach einer Meldung aus Los Angeles ist 'Graf Zeppelin' um 12.14 Uhr (9.14 Uhr mitteleuropäischer Zeit) von Los Angeles nach Lakehurst gestartet.

Der Luftschiff 'Graf Zeppelin' ist, wie wir gestern schon meldeten, um 2 Uhr 18 Minuten MEZ in Los Angeles abgesetzt. Um 5 Uhr 16 Minuten Westzeit (2 Uhr 10 Minuten nachmittags MEZ) wurden vor der Flugbahn in Los Angeles von den Ballonmännern die Halbrunde des Zeppelins getroffen.

Kameraleuten verließen die Aufsperrungsstellen zu durchbrechen, wurde jedoch von dem glänzend digitalisierten Staatsmitt, die einen Kobden um den eigentlichen Landungsplatz bildete, zurückgehalten.

Die Ingenieure des 'Graf Zeppelin' erklären, daß sich das Luftschiff im besten Zustand befindet und nach Neuaufladung der Gaszellen, Ergänzung des Betriebsstoffes und Entnahme von Bordteilen sofort wieder fahrbereit sei.

Wieder fahrbereit. Die Ingenieure des 'Graf Zeppelin' erklären, daß sich das Luftschiff im besten Zustand befindet und nach Neuaufladung der Gaszellen, Ergänzung des Betriebsstoffes und Entnahme von Bordteilen sofort wieder fahrbereit sei.

Wieder fahrbereit. Die Ingenieure des 'Graf Zeppelin' erklären, daß sich das Luftschiff im besten Zustand befindet und nach Neuaufladung der Gaszellen, Ergänzung des Betriebsstoffes und Entnahme von Bordteilen sofort wieder fahrbereit sei.

Wieder fahrbereit. Die Ingenieure des 'Graf Zeppelin' erklären, daß sich das Luftschiff im besten Zustand befindet und nach Neuaufladung der Gaszellen, Ergänzung des Betriebsstoffes und Entnahme von Bordteilen sofort wieder fahrbereit sei.

Wieder fahrbereit. Die Ingenieure des 'Graf Zeppelin' erklären, daß sich das Luftschiff im besten Zustand befindet und nach Neuaufladung der Gaszellen, Ergänzung des Betriebsstoffes und Entnahme von Bordteilen sofort wieder fahrbereit sei.

Wieder fahrbereit. Die Ingenieure des 'Graf Zeppelin' erklären, daß sich das Luftschiff im besten Zustand befindet und nach Neuaufladung der Gaszellen, Ergänzung des Betriebsstoffes und Entnahme von Bordteilen sofort wieder fahrbereit sei.

Wieder fahrbereit. Die Ingenieure des 'Graf Zeppelin' erklären, daß sich das Luftschiff im besten Zustand befindet und nach Neuaufladung der Gaszellen, Ergänzung des Betriebsstoffes und Entnahme von Bordteilen sofort wieder fahrbereit sei.

Wieder fahrbereit. Die Ingenieure des 'Graf Zeppelin' erklären, daß sich das Luftschiff im besten Zustand befindet und nach Neuaufladung der Gaszellen, Ergänzung des Betriebsstoffes und Entnahme von Bordteilen sofort wieder fahrbereit sei.

Wieder fahrbereit. Die Ingenieure des 'Graf Zeppelin' erklären, daß sich das Luftschiff im besten Zustand befindet und nach Neuaufladung der Gaszellen, Ergänzung des Betriebsstoffes und Entnahme von Bordteilen sofort wieder fahrbereit sei.

Wieder fahrbereit. Die Ingenieure des 'Graf Zeppelin' erklären, daß sich das Luftschiff im besten Zustand befindet und nach Neuaufladung der Gaszellen, Ergänzung des Betriebsstoffes und Entnahme von Bordteilen sofort wieder fahrbereit sei.

Wieder fahrbereit. Die Ingenieure des 'Graf Zeppelin' erklären, daß sich das Luftschiff im besten Zustand befindet und nach Neuaufladung der Gaszellen, Ergänzung des Betriebsstoffes und Entnahme von Bordteilen sofort wieder fahrbereit sei.

Wieder fahrbereit. Die Ingenieure des 'Graf Zeppelin' erklären, daß sich das Luftschiff im besten Zustand befindet und nach Neuaufladung der Gaszellen, Ergänzung des Betriebsstoffes und Entnahme von Bordteilen sofort wieder fahrbereit sei.

Wieder fahrbereit. Die Ingenieure des 'Graf Zeppelin' erklären, daß sich das Luftschiff im besten Zustand befindet und nach Neuaufladung der Gaszellen, Ergänzung des Betriebsstoffes und Entnahme von Bordteilen sofort wieder fahrbereit sei.

Wieder fahrbereit. Die Ingenieure des 'Graf Zeppelin' erklären, daß sich das Luftschiff im besten Zustand befindet und nach Neuaufladung der Gaszellen, Ergänzung des Betriebsstoffes und Entnahme von Bordteilen sofort wieder fahrbereit sei.

Wieder fahrbereit. Die Ingenieure des 'Graf Zeppelin' erklären, daß sich das Luftschiff im besten Zustand befindet und nach Neuaufladung der Gaszellen, Ergänzung des Betriebsstoffes und Entnahme von Bordteilen sofort wieder fahrbereit sei.

Wieder fahrbereit. Die Ingenieure des 'Graf Zeppelin' erklären, daß sich das Luftschiff im besten Zustand befindet und nach Neuaufladung der Gaszellen, Ergänzung des Betriebsstoffes und Entnahme von Bordteilen sofort wieder fahrbereit sei.



Aus der Saal Halle Abendfrieden.

Rein laut mehr, der den Frieden führt, nur dort vom Marktplatz her, da hört man leis den alten Brunnen rauschen...

So war's einmal! - Das ist vorbei. Denn ist die Seele vogelfrei. Kann will sie Tag- und Nachtzeit trennen...

Und so was meint sich Sommernacht, sie haben's herrlich weit gebracht! Vorher jedes Ideal...

Flughafenbefähigung in der Provinz Sachsen.

Die Hauptverkehrsstellen der einzelnen Flughäfen in der Provinz Sachsen, Gesellschaften, welche die Pflicht haben...

Die Hauptverkehrszeiten des Magdeburger Flughafens sind 9-10, 10,30-17,30, für Erfurt 10-12, 12,30-18, 18-18,30...

Man kehrt zum erprobten Alten zurück.

Es scheint doch nicht alles, was in dem „stuch-belaberten“ alten System bestanden hat, gar so schlecht gewesen zu sein. In der Zeit vor dem 1. Weltkrieg war man einige Jahre nach dem Umsturz...

Friedhofspflege.

Der Verband der Friedhofsbeamten Deutschlands hat unlängst in Weimar getagt. Unter den Vorträgen, die dort gehalten wurden...

Neue Leitungen des Fernheizwerkes, Der zweite Bauabschnitt. / Anschließ der städtischen Gebäude.

Seit etwa einem Jahre ist unser Fernheizwerk in Betrieb. Augenblicklich steht es vor einem neuen Abschnitt in seiner Entwicklung.

Schimmelstraße und Gagenstraße haben jetzt aus, als wenn dort Schützengräben aufgeworfen wären. Es werden die Fernheizleitungen in den Boden gelegt.

dreie bis vier Meter tief gelegt. Es liegen nämlich unter der Straßendecke - das stammt noch aus einer Zeit, da jeder seine Kabel und Leitungen legen konnte wie es ihm paßte - ein Gezeir von Leitungsträgern.

Der Martinshof, der Posthof, der Preußengüter und später die Leipziger Straße zwingen dazu. Natürlich vereinigen diese Schwerlasten in der Anlage die Arbeit nicht, sondern verzögern sie.

Am 1. Oktober muß der Bauabschnitt Stadthaus bis Stadthaus beendet sein. Die Fernheizung muß bis dahin in Betrieb genommen sein. Es werden dann folgende größere Gebäude durch Fernheizung erwärmt werden: Reformkolonnenhaus, Friedhofsküche...

Die Straffachen der Woche.

In der kommenden Woche werden u. a. folgende Straffachen verhandelt werden: am Freitag, den 30. August 1929, vor der Strafkammer Halle I am 11 Uhr gegen den Studenten Wolfgang Lüders aus Emsleben wegen Vergehens gegen das Republikshandgesetz...

Dr. Rives Wiederwahl ist gütig.

Das Preussische Staatsministerium hat die Wiederwahl des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Rives nunmehr befristet. Die kommunalistische Stadtratsmehrheit hat bekanntlich Protest gegen die Wiederwahl erhoben...

sechszwanzig Millionen

Wenn das Werk noch vier Millionen weitere Einheiten zu liefern hat, ist es am Ende seiner Leistungsfähigkeit angelangt. Aber seine ganze Anlage gestaltet von vornherein eine Erweiterung. Der am Fernheizwerk vorübergehende, kann das auch erkennen.

hundertfünfzig Tonnen Kohlen

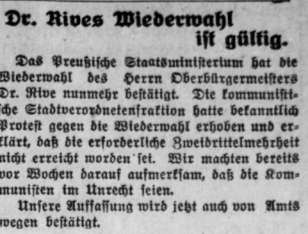
wurden täglich verbraucht. Jetzt im Sommer genügen achtzig Tonnen. Die Möglichkeit, Kohlenkohle zu verwenden, macht das Fernheizwerk vom westfälischen Steins unabhängig. Sie gestattet auch die Verwendung von Steins aus den städtischen Gruben.

40 Paar Schuhe gestohlen.

Heute früh gegen 1/4 Uhr bemerkten Arbeiter, die sich zur Bahn begaben, daß sich ein Mann in auffälliger Weise an einem Schuhgeschäft an der Mittelwache umbedrückt.

Das war ihm auffällig.

In einer hallischen Volksschule wurde den Schülern einer letzten Klasse aufgegeben, etwas überausfreudiges, was ihnen aufgefallen war. Ein Schüler schrieb: „Eckstein hat uns den Storch in ein Schwertreden gebracht. Es hatte nicht einen Zahn im Maul.“



Pferde an der Schwemme.



Eine abendliche Szene an der Saale.

Sie wollte ihren Mann einflüchten.

In den ersten Morgenstunden des Montags wurden Hausbesitzer in der Prellschwefelstraße aufmerksam auf Gasgeruch. Eine junge Frau hatte den Gashahn geöffnet und lag leblos in der Schlafkammer. Der Krankenwagen rückte an mit Sauerstoffgeräten. Man brauchte aber nicht zu helfen, denn inzwischen war die Patientin wieder aufgewacht.

40 Paar Schuhe gestohlen.

Heute früh gegen 1/4 Uhr bemerkten Arbeiter, die sich zur Bahn begaben, daß sich ein Mann in auffälliger Weise an einem Schuhgeschäft an der Mittelwache umbedrückt.

Das war ihm auffällig.

In einer hallischen Volksschule wurde den Schülern einer letzten Klasse aufgegeben, etwas überausfreudiges, was ihnen aufgefallen war. Ein Schüler schrieb: „Eckstein hat uns den Storch in ein Schwertreden gebracht. Es hatte nicht einen Zahn im Maul.“



„O wie aufmerksam - Ballett!“

Das ist ja meine Zigarette, meine ständige Autobegleiterin.

Sie werden die Vorliebe dieser Dame für Ballett leicht verstehen, wenn Sie erst einmal eine probiert haben.

Ballett die 5. Mg. Zigarette überm Durchschnitt

Eckstein-Halpaus Cigarettenfabrik G. m. b. H. Dresden A. 27









### Aus der Heimat Strafe für Steuerhinterziehung

Leipzig. Der Handelsmann Arno Zehle aus Leutzsch erhielt am 5. Februar von Finanzamt Weißenfels eine Strafverfügung in Höhe von 2000 Mark, weil er in den Jahren 1924—1926 falsche Angaben über seinen Umsatz und sein Einkommen gemacht hat. Dagegen wurde Einspruch erhoben und das Amtsgericht Leutzsch legte die Strafe auf 250 Mark herab. Damit waren aber weder Finanzamt noch Staatsanwalt einverstanden; sie legten Berufung wegen der geringen Höhe der Bestrafung ein. Nunmehr beschloß die Angelegenheit die Strafammer in Weißenfels. Aus der Verhandlung ergab sich folgender Tatbestand: Der Angeklagte Zehle ist kaufmännisch nicht vorgebildet und führte keine Bücher, weshalb er seine Steuererklärungen nach eigener Schätzung abgab. Er erklärte, stets nach bestem Wissen gehandelt zu haben; eine Steuerhinterziehung habe ihm ferngelegen. Der Vertreter des Finanzamtes stellte aber fest, daß die Angaben des Angeklagten sehr merklich von der Wahrheit abwichen. Denn im Jahre 1925 habe er einen Gesamtumsatz von 12783 Mark angegeben, während Ermittlungen ergaben, daß er mindestens 20 000 Mark bringe. Auch sein Einkommen habe 3. drei Jahre lang, was richtig angegeben sei, um 6000 Mark unterschätzt worden. Die Einkommensteuer hinterzogen, so daß eine Strafe von 250 Mark in seinem Verhältnis zu der hinterzogenen Summe stehe und für die Zukunft geradezu als Anreiz zu Steuerhinterziehungen angesehen werden könnte. Der Staatsanwalt beantragte ebenfalls die Strafe zu erhöhen, stellte dem Gericht aber anheim, die wirtschaftliche Lage des Angeklagten dabei zu berücksichtigen. Nach längerer Beratung erkannte das Gericht auf eine Geldstrafe von 700 Mark, da es der Ansicht war, daß ein Straf von 2000 Mark den Angeklagten wirtschaftlich ruinieren würde. Ferner wurde dem Bezirksamt noch zugesagt, daß er die Strafe in vierteljährlichen Raten von 100 Mark abbezahlen darf.

### Der Landmann folgt dem Bergmann.

Nannhof. Zum ersten Male — noch fast langer Zeit — trauen Teile unserer Flur wieder Frucht. Das große Gelände, das sich zwischen dem Orte und Wildbühls befindet, und heute allerdings etwa 30 Meter höher liegt als in vergangenen Tagen, da es eine los. Klippe ist, steht wieder ansehnlich. Um das Gelände anzukunsten, folgt hier die Sandströmung der Industrie wörtlich auf dem Fuße; denn 1928 fuhren dort noch die Walzmaschinen des Verarbeitungsbetriebes.

### Jagdverbot für Rehböde.

Hernsdorf bei Heudenahe. Es trifft zu, daß durch die Jagdverbote in den unbesetzten Bärten Jagdbesitzer Söllmütz und Kerschmütz unter den Rehböden in unzureichender Weise der Aufsicht unterworfen sind, wodurch die Gefahr der Ausrottung dieser Jagdtiere besteht. Schnell ist darum mit Zustimmung der Thüringer Regierung ein Jagdverbot für Rehböden erlassen worden. Es besteht bis jedoch, wie die Kreisbehörde Werra auf Anfrage mitteilt, nicht auf den gesamten Direktionsbezirk, sondern betrifft nur die beiden genannten Jagdbesitzer. Die von der Behörde getroffene Maßnahme wird allenfalls gutgeheißen, zumal insoweit das harte Winter der Wildbestand schwere Verluste erlitten hat.

### Einbruch.

Steinleben. Aus der Wollkufe des Pfarrhauses stahlen Einbrecher Wäsche im Werte von 800 Mark. Ebenso ist das neue Damenfahrzeug des Diensthäufchens verschunden.

### Der Schubert Franzl

Der Roman des Vierhöfchen.  
Von Doris Baur.  
Copyright 1929 by Herder, Bureau B. Geygert, Wien, Salzburg, Rentnergasse 24.  
(S. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)  
„Nicht mir, lieber Freund, sondern meiner Tochter Karoline die ich so sehr um Sie ankommen und mir seine Ruhe gegeben hat, bis ich die Sade bei dem Grafen für Sie durchgehe.“  
Schubert griff stumm nach Ungers Hand und drückte dieselbe warm.  
„Und man sehen Sie nach Hause, Schubert, und richten Sie alles für Ihre Keise nach Seles her! Der Herr Graf und seine Familie reisen schon in den nächsten Tagen dort hin ab, und es wird höchst wohl Ihnen verlangen, daß Sie bald nachhaken.“  
„Das wird mir nicht sehr schwer fallen“, meinte Schubert lächelnd, „meine ganzen Habeligkeiten haben in einem Koffer Platz, und der braucht gar nicht groß zu sein.“  
„Sie hören noch heute oder morgen von mir, Schubert!“ sagte Unger zum Abschied.  
Schubert verneigte sich und ging, der Kopf voll lebhaft auf ihn einströmenden Gedanken. So war er denn, kaum daß er noch in seiner Vaterstadt recht Fuß gefaßt hatte, schon entzogen und in ein neues, ihm in jeder Hinsicht fremdes Erbe verlegt. Wie würde er, der schüchtern, ungeliebte Mann, als der Wiener Würstler, mit seiner armenlichen Garderobe sich in jenem vornehmen Kreise ausnehmen? Was würden Schubert, Manchofer und seine anderen Freunde dazu sagen, daß er sich hatte bestimmen lassen, seine Freiheit zu verkaufen? ... Er mußte darüber Gensicht haben und führte durch die Gassen seinem

### Die Gemüsebauern vor dem Ruin.

Der Gartenbauverein des Saaleschwarzburger Kreises hat am 17. Juni eine Preisliste für den Sommermarkt zusammengestellt. Die Preise sind sehr niedrig, die Konkurrenz der Fischschifffahrt...

**Wochenmarktpreise.**  
Magdeburg. Auf dem Sonntagsmarkt... Preise für verschiedene Gemüse...

**Was eine Gans vermag.**  
Croppenfeldt. Hier floh eine Gans in das Reichstertum des Grafen... wurde am 23. März gefangen...

**Darf der Vermieter an Untermieter Flaschenverkäufchen?**  
Weihensfeldt. Der Kaufmann M. R. aus Weihensfeldt hatte im Februar eine polizeiliche Untersuchung...

**Sorgen der Steinbruchindustrie.**  
Gommern. Die hiesige Steinbruchindustrie führt augenblicklich einen schweren Kampf...

**Der 100 000 Mark-Gewinn.**  
Bernburg. In der Sonnabend-Vormittagsziehung der fünften Klasse der preußischen Staatslotterie...

**Scheunenbrand.**  
Hannburg. Sonntag nacht gegen 2 Uhr brannte die neue Feldscheune bei Strohbrunn...

**Feuer in einer Gartenkolonie.**  
Magdeburg. In der Nacht vom Sonntag wurde die Feuerwehre nach der Schloßstraße...

**100 Morgen Wald verbrennen.**  
Garteleben. Sonntagsmorgen brach in einer Waldesregion bei Bismarck...

**Nach Unterschlagungen flüchtig.**  
Aorbahnen. Den Verurteilten eines im Gefängnis untergekommenen Mannes...

**180 000 RM. für das Stadion.**  
Erfurt. In der Stadtordnungsversammlung wurden zum Weiterbau des Stadions...

„Die Komtesse Marie und Karoline, deren musikalische Bildung dir anvertraut werden soll, sind zwei liebreizende Damen, und man kann nicht wissen — vielleicht verleiht sich eine von ihnen in dich! Es ist schon oft vorgekommen, daß vornehmene Damen sich in ihren Klavierlehrer verzaubert haben!“  
„Nach hieser dumpfen Späße, Pepi!“ rief Schubert verneinend. „Also, ihr habt die ganze Geschichte eingedöckelt und glaubt gar, daß ihr mit dem Herrn Grafen was für einen Dienst erwählen könnt.“  
„Ja“, sagte Manchofer, der ernsteste unter ihnen, „es bekümmert gerne diese unsere Schuld, und in ein paar Monaten wird es sich ja erweisen, ob wir damit das Richtige getroffen haben.“  
„In ein paar Monaten!“ wiederholte Schubert leise. „Das spricht sich so leicht aus, aber der Sommer ist lang, und wer weiß, was er bringen mag.“  
„Kopf hoch, Bert!“ rief Spau. „Du wirst neue Anregungen finden, wick dich in feiner Gesellschaft bewegen lernen, wirst sein Leben — was willst du vom Schicksal mehr, du ewiger Kammer?“  
„In feiner Gesellschaft? Mit meinem armenlichen einseitigen Kopf, mit meinem gelichteten Mantel und meinem Reichtum an Wäsche“, jammerte Schubert.  
„Meinst du, daß wir dortan nicht schon gedacht haben, Bert? Du kennst du uns schlecht!“ Ungers überließ die scheinbar bedeutende Woge, die dir der Herr Graf übergeben hat...“  
„Kopf hoch, Bert!“ rief Spau. „Du wirst neue Anregungen finden, wick dich in feiner Gesellschaft bewegen lernen, wirst sein Leben — was willst du vom Schicksal mehr, du ewiger Kammer?“  
„In feiner Gesellschaft? Mit meinem armenlichen einseitigen Kopf, mit meinem gelichteten Mantel und meinem Reichtum an Wäsche“, jammerte Schubert.  
„Meinst du, daß wir dortan nicht schon gedacht haben, Bert? Du kennst du uns schlecht!“ Ungers überließ die scheinbar bedeutende Woge, die dir der Herr Graf übergeben hat...

**Scheunenbrand.** (Cont.)  
Hannburg. Sonntag nacht gegen 2 Uhr brannte die neue Feldscheune bei Strohbrunn...

**Feuer in einer Gartenkolonie.** (Cont.)  
Magdeburg. In der Nacht vom Sonntag wurde die Feuerwehre nach der Schloßstraße...

**100 Morgen Wald verbrennen.** (Cont.)  
Garteleben. Sonntagsmorgen brach in einer Waldesregion bei Bismarck...



### Eine schnelldürigende Schöne.

**Wolke.** Ein 60jähriger, noch recht lebhaft, kennt in einer Wirtschaft ein schmales, junges Mädchen kennen. Sein Herz geht in Flammen auf. Das ungeliebte Paar, das ansehend Gesellen aneinander hat, wandert hinaus in die Aue. Bei der Dämmerung hat Herr den Kopf aus. Im tiefen Moment greift die blühende Gekühn danach, ein Stück in den Rücken des Älteren zu klopfen. Der Kopf rückt in der Hand, und schon fällt die Schnelldürigende dahin. Wird gibt er das Kennen an. Wird er je den Kopf wiedersehen? Es klettert in der Kradhöhe 1100 Mark als Erlös von einem Verkauf und einige Lotteteriale.

### Uniformausstellung.

**Geißa.** Am Oberpfarrer Konrad-Apfelbeck wird am Montag ein Soldaten-Uniformausstellung veranstaltet, die außerordentlich reichhaltig ist und in ganz Deutschland nicht ihresgleichen hat. Die Ausstellung findet vor allem bei den militärischen Vereinen großes Interesse.

### Die Pfarrstelle wird eingezogen.

**Kue b.** Auch die hiesige Pfarrstelle bleibt unbesetzt, obwohl den Pfarrstellen in Wändersleben, Schmiedebach, Sietzig, Wolau und Vriehnis. Die Kirchengemeinde hat jetzt das Pfarrhaus zur Vermietung angeschrieben.

### Die Mithsende beim Rundfunk.

**Belästigung von der Mirax angelast.**  
**Altburg.** Seit Einführung der neuen Weise beim Mitteldeutschen Rundfunk haben sich die Beschwerden der mitteldeutschen Hörer über schlechten Empfang dauernd gehäuft. Die Mithsendung ist derzeit angewachsen, da v. B. in Wörlitz die Rundfunksender mit einem Schrei drohen. Zu diesem Zweck wiederholt hiesige Professore der Rundfunkhersteller genutzt. Auch die Altburgener Rundfunkvereinigung beschloß sich in einer belanglos-überausumt Entgegen mit dieser Angelegenheit, hielt aber im Gegensatz zu den Maßnahmen verschiedener Rundfunkvereine ein hartes Vorgehen nicht für angebracht. Die Leistung der Mitteldeutschen Rundfunk-Mithsendung trifft an den Mithsenden keine Schuld, da für die Wellenänderung aufzuweisen werden ist.

In der Sitzung der Altburgener Rundfunkvereinigung machte Sachverständiger Dr. S. v. d. S. (Keipig) im Auftrag der Mirax offizielle Mitteilungen über die Umstände im Zusammenhang mit der Mirax. Die mangelhafte Empfangsmöglichkeit sei auf den starken Energieerfolgszustand zurückzuführen, der sich seit Einführung der neuen Weise eingestellt hat. Insbesondere müssten die meisten Einzelteile des Senders vollständig neu konstruiert werden. Diese Umbauarbeiten sollen in etwa vier Wochen beendet sein. Es wird von der Mirax-Verwaltung jedoch befürchtet, daß selbst nach Einbau der neuen Einzelteile es nicht möglich sein wird, die vor der letzten Welle her bekannten guten Empfangsverhältnisse wieder zu erlangen. Es wird deshalb eine Wellenänderung angestrebt. Die Wellenänderung ist möglich durch Tauch mit der Welle eines fremden Senders. Auch

ein neuer Sender soll in nächster Zeit in Betrieb aufgestellt werden; jedoch ist hierzu die Erweiterung des Sendebaus erforderlich. Damit hofft man in Mitteldeutschland wieder gute Empfangsverhältnisse herbeiführen.

### Tagung der Lehrerschaft

**der Grafschaft Stolberg-Höfische.**  
**Höfische.** Am Donnerstag fand im Hoffhühnerhotel hier eine Tagung aller Lehrpersonen des Schulamtsbezirks der Grafschaft Stolberg-Höfische statt. Dazu war der Sprachlehrer und Dozent Ritter-Halle gewonnen worden, der zwei interessante Vorträge hat über die Themen: 1. Sprachgebrechen und ihre Behandlung in der Sprachheilkunde unter besonderer Berücksichtigung des Stotterns, und 2. Geistesanomalien im Kindesalter und Vorgehens für die Schachschüler in der Sprachheilkunde. An einem Unterrichtsprüfung mit 13 Kindern verschiedenen Alters festsitzende der Vorzüge einige Typen von Kindern mit Sprachstörungen und Anomalien. In fastjünglicher Weise verkehrte er sich über die Arten angeborenen und erworbenen Schwachsinn durch Gehirnströmung, seelische Störungen, schwere Erkrankungen und schlechte Ernährung. Ausführlich sprach der Redner über Phobien und Hysterie (Krankhafte Gefühlsstörungen im Kindesalter), Schizophrenien und ihre Heilung. Kinder, die das Ziel der Unterrichtsarbeit nicht erreichen, gehören nicht nach ihrer Veranlagung in die Normalklasse, da sie hier dem Unterrichtsbetrieb nur ein Hindernis bedeuten, sie sind vielmehr einer Sonderschule zu überweisen. Fast alle mittleren und größeren Städte haben ihre Hilfsschulen oder besser gesagt „Förderhöfen“ für geistig schwach veranlagte Kinder und beuten ihre eine lebensreiche Einrichtung. Wie aber sieht es mit den Schulen der Kleinstadt und des Landes? Welche Tüchtigkeit hier ebenfalls! Herr Dr. Studienrath, Gangerhausen, schlug die Gründung von zentral gelegenen Hilfsschulstellen und den Zusammenschluß benachbarter Gemeinden zu Hilfsschulvereinigungen vor. Es wird eine Zukunftsfrage des Kreises und des neuen Kreisrates sein, nach dieser Richtung erfolgreiche Arbeit zu leisten. Die Ausgaben für solche Zukunftsaufgaben werden durch Ersparnisse an späteren Aufwendungen für öffentliche Güter aufgewogen. Der Redner belegte diese Behauptung durch Beispiele aus der Praxis.

**Hilfsschulvereinigungen**  
 Aus den Ausführungen in seinem 2. Vortrage sei nur hervorgehoben, daß Sprachstörungen am besten von sachkundigen Sprachheilern in Einzelbehandlung geheilt werden können. Am Nachmittag sprach Herr Dr. Dr. Studienrath Schmidt als Schularzt des Kreises Gangerhausen über häusliche Fragen. Er empfahl die Einführung regelmäßiger Milchkurpfen der Schulkinder in den Frühjahrsferien. In Kattowitz ist die Einrichtung bereits durchgeführt und hat sich zum Segen der Kinder geltend gemacht. Schmutz verleiht sich der Redner über Schulhygiene. Die Zahnpflege, die bislang noch sehr zum Schaden der Volksgesundheit vernachlässigt worden ist, bedarf größter Beachtung.

Zum Schluß der Tagung wurde dann nach der Veranlassung der Reichsjugendbeiräte, die am 11. September auf der großen Schloßpforte in Hofe stattfinden sollen, eingehend besprochen. Herr Schulrat Kasehorn, Kellera, als Berichterstatter

der Tagung und Herr Rektor Gajmann, Hofe, sprachen den Vortragenden, Debattierenden und allen Teilnehmern den herzlichsten Dank für die rege Mitarbeit und das Interesse an diesen wichtigen Kulturfragen aus.

### Majoraten für die ganze Welt.

**Hörselchen.** Es ist wenig bekannt, daß Hörselchen fast die ganze Welt mit Majoraten verlor. Sobald der Hafer, also das letzte Getreide, geerntet ist, wird gewöhnlich der erste Majorat geschritten. Händler aus aller Welt tauchen dann in unserer Heimat auf, denn der Preis des beliebten Wursttrautes bestimmt sich in ganz Deutschland nach dem Ernteausfall der Hörselchen Gegend. Wie ist der Majorat nun in diesem Jahre geraten? Schon jetzt läßt sich sagen — immer vorausgesetzt, daß während der Ernte erträgliches Wetter herrscht —, daß mit einer guten Mittelernte gerechnet werden kann. In diesem Jahre hatten es einzelne landwirtschaftliche Betriebe nicht, bis zu einem Drittel der Gesamtlieferung Majoraten anzuhaben und der Erfolg ist ansehend zu sein. Es hat aber auch schon Jahre gegeben, wo sich solche Anbaupolitik als Fehlschlag erwies hätte.

### Hundertjähriges Beisehen der Vitorsshöhe.

**Gerode.** Im Jahre 1829, also vor nunmehr 100 Jahren, wurde eine der höchsten Stellen des Berglandes „Kamberg“ ein Jagdhaus errichtet, dessen Mauern den Grundtod bilden zu der heutigen Gollshöhe „Vitorsshöhe“. Schon seit 1700 bestand ein Jägerhaus mit Gollshöhe an der Straße von Kattowitz nach der Vitorsshöhe neben dem alten Strunnenhäuschen. Zugleich mit dem Jagdhause entstand 1829 ein fester Turm, ganz aus Eisenholz, 26 Meter hoch mit 106 Stufen, an Stelle des ersten Turm, der 1805 abgebrochen worden war. Später, im Jahre 1896 wurde der Turm der Höhe 70 Jahre Alt und Wetter getroffen hatte, abgebrochen werden, wurde aber in der alten Gestalt wieder aufgebaut. Zu der damaligen Einweihungsfeier 1896 veranlaßten sich die Mitglieder aller umliegenden Jagd- und Jägervereine. Noch heute leben viele Mitglieder, die der höchsten Reiter besaßen. Der Jagd- und Jägervereine Gerode hat deshalb beschlossen, zum 100jährigen Jubiläum der Vitorsshöhe Sonntag, 31. August, alle benachbarten Jagd- und Jägervereine, sowie alle Jagdfreunde zu einem Treffen auf der Vitorsshöhe einzuladen.

### Der Pöle arbeitete zu schnell.

**Adersleben.** Weil ein polnischer Arbeiter beim Herausreißen von Gärten in die Banse zu schnell arbeitete, kam es zwischen ihm und zwei heimischen Landarbeitern zu einem Streit. Im Vorwärt war der Pöle von einem mit der Forke ins Gesicht. Der andere Arbeiter riefte sich dafür und schlug den Pöle mit seiner Forke über den Kopf. Die beiden Verletzten mußten dem Arzt übergeben werden.

### Eisenbahn-Fahrbeamtenfest.

**Neuhäusen.** Unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten aus dem ganzen Reich fand hier die Tagung der Deutschen Eisenbahn-Fahr-

beamten statt. Der Begrüßungsabend gab eine große Anzahl von Ehrenämtern. In den Reden der leitenden Männer der Gewerkschaft, die auf neutralem Boden steht, kam besonders die Forderung nach Rückführung der Reichsbahn zum Ausdruck. Der Verkehrlichkeit gehören 3000 Eisenbahnfahrbeamten an. Sie dient vor allem den Eisenbahnarbeitern ihrer Mitlieder. Die Verhandlungen nahmen am 2. Tage in Anspruch und gingen am Sonntagabend zu Ende. Es wurde folgende Resolution gefaßt:

**Kochhausen.** Die Hauptversammlung der Gewerkschaft der deutschen Eisenbahnfahrbeamten und Anwärter hat sich in ihrer Sitzung mit dem Youngplan und dessen Auswirkungen, insbesondere mit der künftigen Gestaltung des Personalbesatzes der Deutschen Reichsbahn zum Reich befaßt. Nach den bekannt gemachten Wünschen für die Deutsche Reichsbahn nach Härter als bisher zum Standpunkt des Auslaufs gemacht werden. Gegen diese die deutsche Volkswirtschaft schwer schädigenden Absichten erhebt die deutsche Eisenbahnfahrbeamtenvereinigung einstimmig scharfen Protest.

Es verlangt im Gegenteil:

- 1. Den Einfluß des Reichs auf den für den deutschen Staat und die deutsche Volkswirtschaft wichtigsten Reichsbetrieb mehr als bisher zu stärken.
- 2. Die staats- und wirtschaftspolitisch benutzte Institution des deutschen Berufsbeamtenauswahls für die Deutsche Reichsbahn durch die Wiederherstellung des Reichsbahnenverhältnisses für die Reichsbahnenbeamtenjahre zu erhalten und festzustellen.

### Biologischer Arbeitsunterricht.

**Halsleben.** In der Oberschule ist die bisherige Bibliothek in ein modernes Laboratorium für den biologischen Arbeitsunterricht umgewandelt worden. Die Bibliothek wurde in das zu diesem Zweck angebaute Dachgeschoss verlegt.

### Der neue Zimmerherr.

**Nad Salzhelm.** Vier mieter sich bei einer Zimmervermittlung ein junger Mann auf zwei Monate ein, der sich als Student ausgab. Er nahm das Zimmer, das ihm ersetzt wurde, und blieb dort zurück, um sich zu äußern. Die Frau machte eine Befragung, um ihn zu jähren. Die Frau machte eine Befragung, um ihn zu jähren, fand sie einen Schrank in einem anderen Zimmer erbrochen und daraus 900 Mark in Scheinen und Silbergeld gestohlen.

### Anverhältnismäßig Gemeinut!

**Geipig.** In einer Nachbargemeinde stehen auf dem Kellergrundstück Apfelbäume, die reichen Fruchtgebung haben. Die Gemeindeverwaltung will die Früchte kostenlos Erwerbslosen und anderen Bedürftigen überlassen. Bei der Verhandlung über die Gemeindevorstellung fällt die Beteiligung der Gemeindevorstellung fällt in der Sitzung die Bemerkung: Die Erwerbslosen müssen nicht natürlich die Äpfel selbst pflücken. Stürmischer Widerspruch bei den Kommunisten. So eine Gemeindevorstellung! Wie könnte man von den Benutzern verlangen, daß sie die Äpfel, die sie geschnitten bekommen, daß sie auch selber vom Baum holen. Es wäre ein Schand, die Leute in solcher Weise verhalten zu wollen. Diese Auffassung von Kommunisten Seite spricht Hände!



Schöbers ... Theresie fiel ihm ein! Was die recht wohl sagen würde, da er in den nächsten Tagen eine Stellung in einem ärztlichen Hause antreten würde und damit das Ziel erreicht hatte, das ihm damals vorgeschwebt, als er sie liebte und da er ihr entgegen mußte ...

**„Borkel! Borkel!“**  
 Wolf unversehens schritt Schöbers mit kurzen, kackeligen Schritten im Zimmer hin und her, unzufrieden, was er beginnen sollte, bis er mit einem Ruck vor dem Klotter hinhinfiel. Nun hatte er's! Die Musik mußte ihn von allen Qualenden und drängenden Gedanken befreien. Er ließ sich auf den Stuhl nieder und ließ wie liebend mit den Fingern der rechten Hand über die Tasten — die hellen Zehn persten hervor ... Dann wiederholte er das Spiel mit der linken, und die dunkleren Zehn ließen seine Finge ersticken werden. Dann überkam es ihn mit aller Macht, und unter seinen Händen quollen die Töne hervor, leuchtend, irrend, jubelnd — als löste er damit alles Leid, alle Qualen von seiner zermarterten Seele ...

Himmlichen Klängen, in denen Schöbers sich zu beruhigen söhnte, und ihr Herz frohlockte bei dem hinreißenden Koncert, dessen ungeheurer Hörer sie war. Es war im Zimmer fast ganz hinter geworden.  
 Schöbers trat mit einem Male ganz unvermittelt ab, fuhr sich mit beiden Händen durch das Haar und ließ nachdenklich den Kopf auf die Brust sinken.  
 „Herr Schöbers!“ wachte es laut, wie im Verzweiflung liegend, an sein Ohr.  
 Er hob ertricht auf. „Sie sind es! Verzweiflung, gnädige Frau!“  
 Frau von Schöbers trat mit raschen Schritten an ihn heran.  
 „Zu bin es, lieber Franz, die um Verzweiflung bitten muß! Ich habe Sie doch nicht geliebt? Sie spielten so wunderbar, daß ich wie gebannt eine lange Zeit lauschte, und es tat mir unendlich leid, daß Sie plötzlich aufhörten!“  
 „Ich habe mich ganz müde gespielt, gnädige Frau!“ sagte er entschuldigend.  
 „Kein Wunder, denn Sie haben stundenlang und mit einem Feuer gespielt!“  
 „Was ich das? Ich bemerkte das gar nicht, auch nicht, daß es inzwischen hinter geworden ist. Darf ich die Lampe anzünden, gnädige Frau?“

„Zu bin es, lieber Franz, aber Sie werden doch am Ende nicht noch weiter spielen. Das wäre entsetzlich den Guten zu viel!“  
 „D nein; fürchten Sie nichts, gnädige Frau! Ich werde übrigens bald fortgehen müssen, denn unsere ganze Korona hat für den Abend eine Verabredung im Gasthaus „Zum grünen Acker.““  
 „Ich sehe das nicht eben gerne, daß die jungen Leute so oft die Gasthäuser besuchen. Das kann auf die Dauer nicht gut tun, meine ich.“  
 „Sie mögen wohl recht haben, gnädige Frau, aber doch ein wenig unangenehm sind, wenn

„Es heißt, nur über den Sommer, gnädige Frau!“  
 „Na also, da brauchen Sie doch nicht verzagt zu sein, Schöbers!“  
 „Nun ich auch nicht — aber — es tut halt doch weh!“  
 Frau von Schöbers sah ihn teilnahmsvoll mit einem gültigen Lächeln an und streichelte ihm wie eine Mutter Haar und Wangen.  
 „Nur Mut, lieber Franz, nur Mut! Der Herrgott wird einem so frommen Menschen, wie Sie es sind, keine Giffe schon nicht verweigern!“  
 Schöbers schloß die Augen und ließ sich nieder.  
 „Wenn Sie es sagen, gnädige Frau, so will ich gerne daran glauben! Aber jetzt muß ich gehen! Die anderen werden schon auf mich warten, und gerade heute darf ich ja gewiß nicht fehlen!“  
 „Gehen Sie nur, Schöbers, und kommen Sie nicht allzu spät nach Hause! Das gilt nicht nur Ihnen, sondern mehr noch meinem Franz!“  
 Es drohte ihm lächelnd mit dem Finger.  
 „Wir werden schon tragen, möglichst früh nach Hause zu kommen, gnädige Frau!“ sagte er lachend, indem er nach seinem Hut griff.  
 „Aber warten brauchen Sie keinesfalls auf uns zwei. Es könnte doch sehr spät werden ...“  
 ... Oder sehr früh — am Morgen!“ lachte Frau von Schöbers.  
 Mit einem fröhlichen „Auf die Hand!“ schob Schöbers davon.

Als Schöbers in das Eßzimmer beim „Grünen Acker“ eintrat, schloß ihm lauter Jubel entgegen. Spann war es gelungen, im Laufe des Nachmittags die ganze Korona zusammenzutrommeln, und bei der Feierlichkeit, deren sich Schöbers in diesem Kreise erfreute, und da es galt, vom ihm vieleicht für längere Zeit Abschied zu nehmen, wollte keiner der Freunde bei dem improvisierten Abschiedsfeste fehlen.

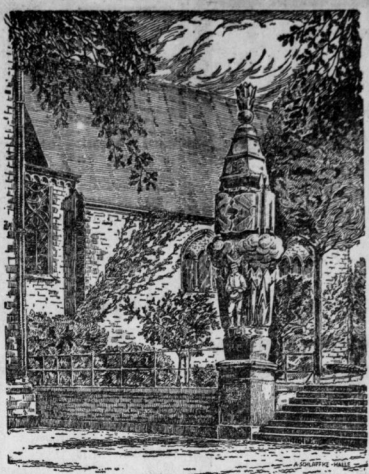


Ein zweijähriges Kind trinkt Morphium.

In wenigen Minuten ist... Schwermüde, Der schwerkranken Ehefrau eines Bergarbeiters in Großrammen war vom Arzt als Morphin Morphium verordnet worden.

Das Denkmal der 27er in Halberstadt.

Das Infanterie-Regiment Prinz Louis Ferdinand von Preußen (27. Magd.) Nr. 27 in Halberstadt besteht aus folgenden... Das Denkmal der 27er in Halberstadt.



Denkmal des Infanterie-Regiments Prinz Louis Ferdinand von Preußen (27. Magdeburger) in Halberstadt.

aus Reich plündern 25 Meter tief als, durchdringen die Kinnung und blieb tief liegen.

Einbrecherbande.

Über 100 Fahrraddiebstahl. Dresden. Anfang dieses Jahres wurde in verschiedenen Städten wiederholt in Bau- und Sportanlagen geplündert, ohne dass es damals gelang, die Diebe zu fassen.

Wie groß ist ein Storchneest?

Seltames Baumaterial. - 164 Untermetern. Greinwade (Liebenw.) Von unten gesehen werden wohl die meisten Leute die Größe eines Storchneests unterschätzen.

Professor Friedrich +

Dessau. Montag früh entsieht nach langem Leiden der Schubart A. Professor Dr. Hermann Friedrich im beinahe vollendeten 70. Lebensjahre.

Todessturz der Fallschirmfliegerin Frau Kroll.

Dresden. Die Fallschirmfliegerin Frau Anna Kroll aus Dresden, die bei dem Flugunfall am vorigen Sonntag in Wehlen einen gelungenen Fallschirmlandung ausführt, hat an diesem Sonntag ihr gefährliches Brot mit dem Leben bezahlt.

Furchtbare Szene in einem Barackenlager.

Ein bekannter Militär erschossen. - Sein Bruder sühnt den Mord. Ankestorf b. Mühlhausen. Der 37jährige Arbeiter Erich Heinrich aus Grassland in Seiffen und sein Bruder, der 34jährige Arbeiter Artur Heinrich, hatten im Laufe des Sonntag nachmittags und abends schwer gejagt.

wir kein Messer hätten." Darauf drangen beide weiter auf den Waidmeister ein, so daß er gezwungen war, von der Schußwaffe Gebrauch zu machen.

Die Erziehung neuer Technischer Hochschulen.

Während sich bereits der Verband Deutscher Ingenieure gegen die Erziehung neuer technischer Hochschulen ausgesprochen hat, ist dem preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe auf dessen Anfrage bezüglich des Verfalls der Stadt Altona über die Neugründung einer Technischen Hochschule von dem Reichsverband der Deutschen Industrie eine Stellungnahme dahin gehend übermittelte worden.

und die Errichtung solcher Anstalten allein auf Kosten der betreffenden Hochschulen zu gehen. Außerdem ist eine Unzahl von eingewanderten Hochschulen zu bezeichnen.

Sonnenbestrahlung macht radioaktiv.

Während von der Fortsetzung der unästhetischen Strahlen bis heute neben dem Radium nur das Uran-Metall als radioaktiv erkannt wurde, hat jetzt die rumanische Chemikerin Marie Curie entdeckt, daß auch verschiedene andere Metalle bei Bestrahlung durch Mittagsonne radioaktiv werden.

Hochschulnachrichten.

Jena. Zur Wiederbelebung des durch den Weggang des Professors Dr. H. Richter nach Dresden an der Universität Jena ererbten Lehrstuhles des Naturgeschichte des Rechtes ist nun auf Professor Dr. Leo Knappe in Hamburg übertragen.

Schnedenbart und Berüdenzopf.

Zeigen sich in der Barbiermode die ersten Abwandlungen erst in der späteren Römerzeit, so kann man in der Barbiermode der Gegenwart, die Wandlungen und Abwandlungen feststellen. Im alten Griechenland trugen nicht alle Männer Vollbärte; solche Bärte hatten aber stets die Philosophen und besonders die Meister der Philosophenschulen.

Gegen die Errichtung neuer Technischer Hochschulen.

Während sich bereits der Verband Deutscher Ingenieure gegen die Erziehung neuer technischer Hochschulen ausgesprochen hat, ist dem preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe auf dessen Anfrage bezüglich des Verfalls der Stadt Altona über die Neugründung einer Technischen Hochschule von dem Reichsverband der Deutschen Industrie eine Stellungnahme dahin gehend übermittelte worden.

Gegen die Errichtung neuer Technischer Hochschulen.

Während sich bereits der Verband Deutscher Ingenieure gegen die Erziehung neuer technischer Hochschulen ausgesprochen hat, ist dem preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe auf dessen Anfrage bezüglich des Verfalls der Stadt Altona über die Neugründung einer Technischen Hochschule von dem Reichsverband der Deutschen Industrie eine Stellungnahme dahin gehend übermittelte worden.

Reform der Politarte.

Den Versuch des Folgtung-Museums in Offen, durch herausgabe photographischer Bildtafeln reformiert aus den Politarteumarkt einzutreten, ist nun auch das germanische Museum in Nürnberg erfolgt. Die Aufnahmen, die nach ältesten Grundrissen sorgfältig ausgewählt sind erscheinen im Deutschen Kunstverlag, Berlin.

Hochschulnachrichten.

Jena. Zur Wiederbelebung des durch den Weggang des Professors Dr. H. Richter nach Dresden an der Universität Jena ererbten Lehrstuhles des Naturgeschichte des Rechtes ist nun auf Professor Dr. Leo Knappe in Hamburg übertragen.

Altona. Das durch den Weggang des Prof. Kohl in der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Altona erledigte Ordinariat für öffentliches Recht ist nun ab dem 1. Oktober Dr. jur. Hans Gebler in Hamburg übertragen worden.







Nach Paris, Zürich und Tokio

Unsere Leichtathleten vor neuen großen Aufgaben. Nach dem Länderkampf mit England...

Länderkampf mit Japan. Am 5. und 6. September in Tokio vor sich gehen wird...

Zum Länderkampf mit der Schweiz am bevorstehenden Sonntag in Zürich steht nun auch die einjährige Muskatel der Schweiz fest...

- 100 Meter: Körner, Goldschmidt; 200 Meter: Körner, Goldschmidt; 400 Meter: Goldschmidt, Schneider; 800 Meter: Se. Kammermeier; 1500 Meter: Oswald, Rüdiger; 5000 Meter: Warthe, Verne; 110 Meter Hürden: Schreiber, Stauber; 4mal 100 Meter: Körner, Genberle...

Fahnwettturnen in Frenburg a. U.

In der alten Fahnstadt Frenburg a. U. fand am Sonntag das 24. reichsweite Fahnwettturnen statt. Trotz der Hängungen...

Eine prächtige Leistung vollbrachte die erste Siegerin im Vierkampf der Turnerinnen mit 105 Punkten. Einen vorzähligen Höhepunkt lieferte Fräulein Körner, W. F. Leipzig...

Der für Thüringer Vereine offene Staffellauf, „Rund um die Fahnstätten“, wurde von der Turngemeinde Mühlhausen in 19:10 A gewonnen.

Professur Dr. Berger, der Vorsitzende von der Deutschen Turnererschaft sprach anerkennende Worte an den Sieger. Mit der Siegerverleihung, welche durch den Kreisoberturnwart Albert Juleus, vorgenommen wurde...

- Einviertelkampf Turner: 1. Metzer, Neudörfl, 116 P.; 2. Rade, Leipzig-Convent, 106 P.; 3. Kober, Leipzig, 99 P. Dreiviertelkampf: 1. Sommerling, Apolda, 78 P.; 2. Eißel, T. u. Sp. B. Leipzig, 74 P.; 3. Möbius, T. u. Sp. B. Leipzig, 70 P. ...

8. Folgende Spiele werden verlegt: Spiel Nr. 166 vom 6. September auf den 15. Sept.; Nr. 167 vom 15. September auf den 22. Sept.; Nr. 168 vom 22. September auf den 29. Sept.; Nr. 169 vom 29. September auf den 6. Oktober. D s w a l d. G o r m a n n.

Wettlaufausloß

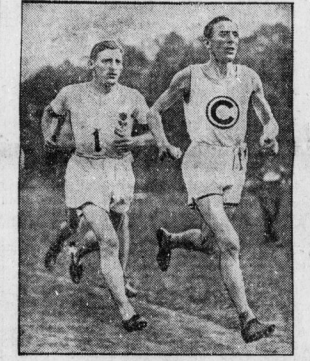
Ausgleichung der Vereinsmeistereihaftigkeiten in Halle und Merseburg-Kreis. Dieser Wettlauf ist ein Mannschaftsloß, bei dem jeder Verein der A-Klasse 4, der B-Klasse 3, der C-Klasse 2 und der D-Klasse 1 Teilnehmer für jede einzelne Konturzeit stellt.

Vereinsmeistereihaftigkeiten 1929

Jeder Teilnehmer, an einem Lauf Sprung und Wurf teilgenommen hat, wird für einen Dreifachpunkt mit einem Preis ausgezeichnet. Entgelt pro Teilnehmer 0,15 RM und Medaillen für 3gg. und Mädchen 0,05 RM. Medaillen 2. 3. 2. (Es ist jedoch möglich, an welcher der nachstehenden Klassen Beteiligung teilzunehmen.)

Herrn: 100 Meter, 800 Meter, 5000 Meter, Hochsprung, Weisprung, Kugelstoßen, Speerwerfen, Diskuswerfen, 4mal-100-Meter-Staffel. ...

Das Championat der Stedenläufer.



Am Sonntag wurde in Berlin das Championat der Stedenläufer über 25 Kilometer ausgetragen. Den Titel errang der Engländer Harper in der neuen Weltrekordzeit von 1:29:45,6. Moment aus dem Reinen: Brand, Charlottenburg vor Harper, England.

Die Preisträger von St. Moritz.

Mercedes-Benz in allen drei Klassen erfolgreich. Die internationale Automobilwoche in St. Moritz war ein durchschlagender Erfolg für die deutsche Firma Mercedes-Benz...

Kürze Sportchau.

Brenn und Fräulein Kallmeier haben ihre Weltbahn zum Turnierturnen in Altmünde abgeben, das in der Zeit vom 11. bis 15. September zum Andrag gelang. ...

Remen zu Eintrachtstunde.

1. Rennen: 1. Montana, 2. Bonifaz, 3. Gallant Hodden; Tot: 54, 41, 29, 26. 2. Rennen: 1. Arango, 2. Sa Ramon, 3. Wader; Tot: 20, 3. Rennen: 1. Ben Wagon, 2. Gianfina, 3. Doren; Tot: 22, 22, 27. 4. Rennen: 1. Zaitzen, 2. Wolf de France, 3. Croffant; Tot: 62, 41, 29, 31. 5. Rennen: 1. Senne, 2. Monon, 3. De Hille de laune; Tot: 35, 41, 18, 5. Rennen: 1. Dempar, 2. Holzweg, 3. Bentila; Tot: 23, 41, 13.

Bereitschaften für Mittwoch, 28. August.

Gravacomb: 1. Morgana, 2. Bonaventura, 3. Cemper them - Annonenwarte, 3. Polgott, 4. Nfstar, 4. Gelelof - Arndung, 5. Pupus - Pa Margas, 6. Luckelund - Arndung, 7. Chris - Ze. ...

Amfliches aus dem Saalegan.

1. Zur Terminliste am 1. September 1929. II b 12 heißt Voh III - Blauweiß II (8. Sp. 1), III d 1 fällt aus. 13 fällt aus. 13 erfüllt die Nr. 6. 14 fällt aus. 15 fällt aus. 2 B b 6 beginnt 15 Uhr. 2 A b 8 beginnt 17 Uhr. ...

Schiedsrichterankündigung für Fuß- und Handball.

Betreifend Spiel am 1. September 1929. 2. Fußball: A. 1. R. 11, Schiedsrichter ausm. Gau (Antragsteller Amendorfer); A. 1. R. 36, Schiedsrichter ausm. Gau (Antragsteller Wader); A. 1. R. 11, Schiedsrichter Kaindorf (96); A. 1. R. 15, R. 13, Schiedsrichter v. Hiesler (90); A. 1. R. 19, R. 10, Schiedsrichter Deyne (Hieslerleben); A. 1. R. 28 B, R. 9, Schiedsrichter Hübl (Wader); A. 1. R. 28 B, R. 6, Schiedsrichter A. Wöhrle (Sportfreunde); A. 1. R. 26, R. 5, Schiedsrichter Pajandorf; A. 1. R. 36, R. 9, Schiedsrichter Dölan.

Betreifend Jugendspiele.

Nr. 57 leitet Arnold (Kannal); Nr. 64 Conrad (98); Nr. 90 Kunze (VfL Merseburg); Nr. 99 Wauer (Wader). ...

Sobol \* Sabel.

Radfahrende Vereine haben an A. H. S. Städtlich für Fußgänger aus rüchigen Spielen zu jollen: Rothenburg (1. Spd.) 24 RM, Vallerdorf (1. Spd.) 9,60 RM. Die Beiträge sind innerhalb 7 Tagen an den G. V. zu zahlen...

Gaunansich für die deutschen Spiele.

Einladung im B. M. B. (Verbindliche Mitteilung Nr. 14). 1. Die Auftritte der Aufstiege laut auf sofort: Rudolf Snauld, Lutherslager 8. 2. Für Sonntag, den 1. September werden folgende Spiele verlegt: Nr. 51 von 15 Uhr auf 11 Uhr; Nr. 55 von 14 Uhr auf 10 Uhr; Nr. 56 von 15 Uhr auf 11 Uhr; Nr. 61 von 15 Uhr auf 16,30 Uhr.

Aus der D. I.

Starke Beteiligung des Nordosthänger Gaues in Kraft 8. 2. Der bei der Freizeitsportausstellung am 1. September freuten vom Kreis aus 380 begeisterte Betrücker in den Stumpf. ...

6. Freyburger Turnertag.

Die immer wiederkehrende Jugendwoche der Turner ist vom 22. September bis 5. Oktober festgesetzt.

Vereinsmeistereihaftigkeiten des Nordosthänger Gaues.

Die Aufzeichnungen zu den Vereinsmeistereihaftigkeiten sind bereits erfolgt. Die Wettlaufausloßungen werden am 8. September in Seftaubig abgehalten.

Europameisterschaften im Gewichtheben.

Zu den am 8. September in Wien stattfindenden Europameisterschaften im Gewichtheben wird auch der Deutsche Athletik-Sportverband eine Mannschaftsvertretung entsenden. ...

Deutsche Raddall-Meisterschaften.

Wanderball (Rennball) A. M. Doppelsteiger. Mit den Entschuldigungen im Raddallspiel und der Ehrung aller Wettler werden die Gaunmeistereihaftigkeiten des Bundes Duellier, Haderler, die etwa 4000 Zuschauer nach dem Berliner Sportplatz geleitet hatten, einen wirkungsvollen Abschluß. ...

Großer Fliegerpreis von Köln.

Eine Neuauflage der Weltmeisterhaft in Zürich wird die Kölner Radsporthomeide am Sonnabend, 31. August auf der Stadionsbahn erleben. ...

Vereinsnachrichten.

Blau-Weiß 23. Spiele für Sonntag den 1. Sept. 8 a b d h i. Herr Neubert: 2 Herren - Eint: 2 10 Uhr, Zeitp. 9,15 Uhr. Neubert: 4 Herren - Vor. 3 14 Uhr, Zeitp. 13,30 Uhr. ...

Neue Bücher.

Die Kriegsgeschichte des Kaiser Franz-Josephs. Generalober-Rittmeister Nr. 2. Von demselben Quellen, Kriegserlebnisse und Entwürfen herausgegeben von Oberleutnant a. D. Oberstabsarzt Dr. v. Rieben. 2. erweiterte Auflage. Band 279 der Schriftreihe „Erinnerungsblätter deutscher Regimenter“. Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg i. D. ...

Sämtliche Bücher sind zu beziehen durch die Blicherstuden der Saale-Zeitung Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland Rannschieschen 10 und Kleinschaden 6.

# Auf dem Wege zum Weib

## Chefieren

Erläuterung von Elisabeth v. Marx.

Nun war es so weit. Mile Weingermann sah im Schellhaus nach Würzburg. Über durchs Gange schaute sie hin, und dann tanzte die Welt vorüber. Radenkantig sah Frau Mile durchs Fenster. Zum erstenmal im Verlauf ihrer Ehe reiste sie allein. Sie und Demo waren bisher stets zusammen an der See oder ins Obere gefahren. Und das gerade sollte nach Ansicht von Doktor Werner, mit dem sie beide seit Jahren befreundet waren, die Festier in ihrer einst glücklichen Ehe sein.

Aber noch so viel beieinander, sah Gud seine Freiheit, drum schreibt ihr Gud gelegentlich im Gleichmaß der Tage, seit auf dem besten Wege, Gud auseinander zu ziehen. Fernst Gud von nun an regelmäßig für einige Wochen, reist Mile immer zu Chefieren - und alles wird besser werden, hatte der Freund geraten.

Sie griffen zu diesem Mittel, denn ihre Ehe war nicht so, wie eine reiche Ehe sein soll. Mile Weingermann hatte ihr ihr Tag es gewiß nicht, sie war ihren Pflichten nachgegangen, hatte gearbeitet und geparkt. Vielleicht war es am besten, sie sollte nicht zu ihrem Mann zurück, der wenig nach ihr fragte.

Das Kind, immer süßler, windet sich bei ihr durch unruhiger Wirtin und doch so lauter Blumenwiegen, vorüber an Frühlingsden Wägen. Dann ragt das gemütliche, alte Dach des Wagens vor Frau Mile auf. Nicht lange, und sie spielt forelln und trinkt Eroser Sandstein. Und immer liegt ihr Blick auf lieblichen Wiesen im Junifronthausen.

Echon auf dem Weg hieher hat sie vieles von der einjam Wandern ab, was sie drunter unter den Menschen benötigt hatte, was ihrer Seele langsam alle Kraft nahm. Hier oben ist es, als müßte sich viele beirrte Seele erheben zu einem Flug, der höher führt als die Weigel und Festschneideln, höher als die weißen, still im Wetter schwebenden Wolken. Und doch zieht Miles Zentel ständig zur Heimat, auf dem besten Wege sie tragt. So deutlich sieht sie keine hohe Gestalt, fast wünscht sie, der Blick an ihrer Seite wäre nicht leer. ...

Sind Gedanken ströme, die oft in ungewohnter Richtung wehen? Ein fester Ritt auf der Erde? Mile wuschig gegenüber. Seine schenke, hellen Augen umfassen leuchtend alle Herrlichkeit ringsum, als er einmal sagt: „Gut, junge Frau, da ist's schön?“

Das Wort schließt Miles Herz weit auf. Im Plaudern fühlt sie erst, wie verlassen sie war und wie voll ihr Herz ist.

Jene einjam Wägen überdauern und übertragen Menschlichkeiten, sagt er und deutet auf die Festschneideln. Mandras mögen wir von ihnen lernen.

Welches?“, fragt Frau Mile nachhaft.

„Das Große, zum Heran Greifende groß - das Kleine gering und Klein zu leben, das Leben sie uns, die Wägen zusammen zu sein. Sie gehen zusammen ins Haus, in dem einst ein unglücklicher König glaudbrüchig Stunden inmitten einfacher Menschen erlebte. Voll Mühsal betrachtet die Frau alles, was der Gedanke der schon viele Jahre bekann ist. Sie weiß, wie beglückend der alte Herr ist! Mile schen, wie vor ihnen heraus erhit, seine Rüge nicht Großes Vertrauen sah Frau Mile zu ihm. Belangen zuerst, dann freier spricht sie von ihrer Ehe, die kein rechte Ehe ist.“

Er hört ihr still zu im langsamen Dahinschreiten. Baldesrudt ist um sie her und feines, geimes Neben zwischen den Zweigen der Bergtannen.

Seine Ehe ist nun dann glücklich, wenn der Wille da ist, glücklich zu machen“, sagt der Gast. „Glücklichsein heißt immer, den andern beglücken. Wären Sie, junge Frau, jeden Tag und jede Stunde um des Gatten Glück

befragt? Nein, ich meine nicht um sein Glück Wohl, die nicht an andere Dinge, noch an sein inneres Glück, den Frieden seiner Seele.“

Mile Weingermann schweigt. „Führen Sie sich und wollen Sie hier oben breiten der Wege eine Woche, und zwei, am liebsten noch länger. Und führen Sie Jahr und Jahr wieder. Die reine Höhe lallert die Bergen, weil wir uns Gott nahe fühlen angeltlich seiner gewaltigen Schöpfung. Ich reise morgen. So über, Sie und Mandras nehmen. Vange fand Mile Weingermann und sah dem Fremden nach, der ausrichtend Ganges dem Weg zum „Waldhaus Wägen“ verfolgte. Mandras wunderte er sich und wünschte.

## Wirtschaftliche Plauderbriefe

Von Raula Holle.

**Die geküßelte Frucht soll die Gurke sein.**  
Das sagen die Ernährungswissenschaftler der neuesten Zeit. In so ist es wieder eine schlagartige Bestätigung, deshalb möchte ich Ihnen, verehrte Hausfrauen, empfehlen, zur letzten Gurkezeit dieser Frucht in ihrer Küche besondere Aufmerksamkeit zu schenken und Sie sich in roher Anrichteweise mit ausgiebigster Ausbeute auf den Tisch bringen. Die geküßelte und schon lange bekannte Art, die Gurke roh aufzutischen, war der aus ihr bereitete Gurkenalat und gerade diesem sollte am meisten Aufmerksamkeit zuwenden sein. Das ist aber nur der Fall, wenn man die feingeschnittene Gurke stundenlang mit Salz durcheinander liehen läßt, sie dann auspresst und auf diese Weise den Gurken wichtige Nährstoffe entzieht und sie dann wiederum feinförmlich macht. Gurkenalat schmeckt am liebsten und ist leicht verdaulich, wenn er erst ganz kurze Zeit vor dem Auftragen bereitet wird und zwar kann man ihn sehr verschieden zubereiten. Am einfachsten wird er mit Del, Zitronensaft, etwas Salz und Pfeffer sowie einer Prise Zucker angemacht, beim Auftragen mit etwas geschabter Petersilie bestreut und mit einem Kranz feiner zerrier Rosinenfäden geschmückt. Zuvörderst besorgt man beim Gurkenalat eine Zwiebelzutat, die beim feineren Geschmack der rohen Gurken verdirbt. Sehr fein schmeckt der Gurkenalat mit feiner zerrier Sahne, Zitronenalat am gemächtesten sein. Zuvörderst trägt in diesem Falle besonders gut einen Kranz roter reifer Tomatenstücken, die man nur leicht mit etwas Salz befeuchtet und mit Zitronenalat bestreut. Im Höfflichkeit ein warmes Gemüse gefüllte Gurkenstücken mit feingeschnittenem schwarzen Rettich empfohlen, die mit Del, etwas Zitronensaft, Salz, Pfeffer und wenig geiegottem Dillkraut durchgeschmeckt und beim Auftragen mit feiner, schaumig geschlagener laurer Sahne bedeckt werden.

Außer dem Gurkenalat kann man auch noch andere rohe Anrichtemöglichkeiten für Gurken finden. Die einfache geküßelte Weibroschlittche, die man leicht mit Butter befreit, dicht schuppenartig mit feiner geschnittenen Gurken- und Tomatenstücken belegt, die nur leicht mit Salz und wenig Butter befreit werden, mündet an heißen Sommerabenden vorzüglich. Außerordentlich fein schmecken aber auch die Gurken in Salatform, zu denen man die kleinen Salatsäfte verwenden kann. Zur Creme reißt man eine geküßelte, ausgehöhlte Gurke auf der Glasplatte und streicht außerdem zwei hartgekochte Eiweiß aus einem Ei, wobei beides zusammen, hat ein feines Aroma. Die geküßelte Gurke, Salz und eine Prise Pfeffer und Zucker bei und streicht die Creme auf die Salatsäfte auf; die Oberfläche kann noch mit geriebenen frischen Kräutern befreit werden.

Niemals wird Frau Mile den schmaligen, fester Gedankens Erörterer durchaus verstanden, niemals die Erkenntnis, die sie ihm dankt. Und jedes Jahr kehrt sie zum Wägen zurück. Doch nicht allein, ihr Mann begleitet sie, denn an Chefieren brauchen Mile Weingermann und ihr Mann nicht mehr zu denken.

## Zertiges Frühstück und Abendbrot

Die automatische Hausfrau / Mänschen Sie ein Stulkenpafel?

Für denjenigen, der allein lebt und einen anstrengenden Beruf ausübt, der ihn morgens actig aus dem Bante führt, abends spät dahin

zurückkehren läßt, ist es sehr schwer, für die Maßhalten zu sorgen, die er nicht im Restaurant einnimmt. Das sind in der Hauptfache Frühstück und Abendessen. Meist liegen die Dinge so, daß sich eher für den Mann eine sorgende Hand findet, die ihm Wege und Zubereitung der Mahlzeit abnimmt. Die arbeitende, allein lebende Frau hingegen ist fast gänzlich auf sich selbst angewiesen. So muß sie abends von ihrer Arbeitstätigkeit, um noch in letzter Minute vor dem 7-Uhr-Abendessen die dringenden Anforderungen zu erledigen.

Es besteht in dem kleinen Kopfenagen seit einer langen Reihe von Jahren eine sehr nützliche Einrichtung. Morgens, wenn alles zur Arbeit eilt, machen die Kleinigkeiten noch einen Augenblick vor einem Laden halt, in dem es fertig vorbereitete Frühstücksbröden zu kaufen gibt. Preiswert gibt der Ladeninhaber seine „Stulkenpafel“ oder Mischensalente, die sich allerdings gerade die Geschäftsleute, die noch immer das alte Essen sich selbst bereitet liegt. Heutzutage Geschäfte werden sicher auch in unfern Großstädten den besten Erfolg haben.

Ebenso wäre es zu begrüßen, wenn wenigstens die Lebensmittelmärkte in den Geschäftsvierteln kleine Abendbrotbackereien mit dem für eine Person nötigen Quantum Butter, Würst und Brot bereit stellten. Ein allein lebender Mensch mag auch nicht immer das selbe Essen und kann naturgemäß nur sehr kleine Quantitäten von jeder Ware brauchen. Seltener würde sich gerade unter den in der letzten Minute herbeikommenden Käufers eine große Zahl finden, die gern von dieser Neuerung Gebrauch macht.

Aber viel leichter einzuführen, da für den Geschäftsmann viel weniger riskant, wäre die Aufstellung von Lebensmittel-automaten. Heute sind es allerdings gerade die Geschäftsleute, die wegen der Aufstellung solcher Automaten kämpfen, weil sie eine Konkurrenz befürchten. Aber dieser Konkurrenz ließe sich leicht begegnen, wenn der Kaufmann, wie dies in so vielen andern Ländern der Fall ist, den Automaten vor seine eigene Ladentüre stellt. Er würde dadurch nicht nur die Konkurrenz begegnen, sondern seinen eigenen Umsatz noch bedeutend durch den Ertrag des Automaten steigern. Eine Erlaubnis zur Aufstellung von Automaten ließe sich sicher in allen den Fällen erreichen, in denen sie nicht gerade verkehrshindern würden.

Wenn sich die Geschäftsführung zur Aufstellung von Automaten bereit finden würde, würden die Vollzeiterordnungen, die erst auf ihr Betreiben den Automatenverkauf beschränkten, bald beseitigt sein. Natürlich sind die Waren, die sich durch Maschinen verkaufen lassen, sehr beschränkt und die Praxis müße erst die besten ergeben. Immerhin würde der Versuch, Obst, Konerven, belegte Bröde usw. durch Automaten abzugeben, zeigen, wie stark der Markt dafür ist. Die Zubereitung Lebensmittelgeschäfte haben sich seit einiger Zeit die Einrichtung ebenfalls zugänglich gemacht.

Was groß die Verdienstmöglichkeiten durch Automatenverkauf sind, geht daraus hervor, daß die Deutsche Reichsbank allein für die auf ihren Standorten angestellten Automaten eine Gesamtsumme von 1.818.000 Mark im Jahre 1927 eingenommen hat. 50.000 Menschen finden mit Fabrikation, Aufstellung, Füllung und Kontrolle sämtlicher in Deutschland bestehenden Automaten ihr Brot. Die Zahl der Automaten ist seit dem Kriege von 40.000 auf 100.000 Stück gestiegen. Der Gesamtumsatz durch Automatenverkauf beläuft sich zurzeit auf ca. 50 Millionen Mark im Jahre. R. B.

**Beerküßelte Gurkenröcke.** Geküßelte Gurken werden in dicke Scheiben geschnitten, die ausgehöhlte, in etwas Butter mit einer Zaffe Fleischbrühe aus einem Mangis-Fleischbrühenmärkl 10 Minuten gekocht und nach dem Abtropfen nebeneinander auf eine geküßelte Scheibe Schmelz gestellt. Die Gurkenscheiben werden mit geschabtem Fleischbrühe, gewiegenen Pilzen gefüllt. Die Schmorbrühe wird mit Mondamin gebunden und darüber geschoben, dann die Oberfläche mit geriebenem Käse und Semmelkrumen befreit und mit Butterfischen durchgibt und gebaden, bis sich eine Kruste gebildet hat.

**Waldfleisch mit Gurken.** Von einem Rehflößler hat man das Fleisch und zerhackt in Portionstücken, bräut zwei Teller Butter zu gleichen Teilen, brät die Fleischstücke an, gibt eine Zwiebel und etwas Weizitz an und überhüllt das Fleisch mit leichter Sauce. Wenn es schmeckt gar ist, kommen die Gemüsestücke in geschabter Sauce hinzu; beides wird gar gekocht, die Sauce mit Mondamin bindig gekocht. Man gibt kleine, in Butter und Petersilie durchgeschmeckte gekochte Kartoffeln dazu.

## Kinder und Tiere

Ob es etwas Außergewöhnliches, als wenn man Kinder und Tiere miteinander spielen sieht? Gewiß, es gibt auch arauame Kinder, die Schmetterlingen, Fliegen, die Käfer ausweichen, aber ich sehe Kinder und nicht auf sie hin, dagegen hat wohl schon jeder auf der Waife seinen Beobachter, wie ein Hund oder ein Mädchen mit einem Hund herumtollt, ein Mädchen ein Kästchen auf dem Arme wiegend, seine Scharen haben mochte Ermditionen ersicht oder ihm gar Tränen entlockt. Eine stidische Stellung ist voriges Jahr eine Prämie für den besten Hundeanwalt einer Tiergesellschaft ausgegeben; wer die Antworten der Kinder mit einem Hund in Buchform gedruckt erörtern, der mußte dann über das tiefe Verständnis, die innige Beziehung, die zwischen Kind und Tier besteht! Kinder, die Tiere quälen, werden in der Regel häufig aus Menschen anzuhen. Das ist eine wichtige Spruchwort.

„Müde wie ein Tier zum Schern, Denn es fühlte wie da den Schmers!“

solten alle Väter den Kindern einprägen. Die Erinnerungen an ein liebes Haustier, das einem Jugendgedächtnis war, begleiten einen durchs ganze Leben. Wer kann zu ein Kästchen, Hundchen vergessen, mit dem man in der Kindheit, glücklichen Stunden gespielt hat? Es ist mir oft geschehen, ein eigenes Erlebnis mit einem Tiere, dem Spielgefährten meiner Jugendzeit, noch zu erwähen. Bevor ich noch in die Schule ging, hatte ich beidem - der Tochter, glücklichen Stunden gespielt hat? Es ist mir oft geschehen, ein eigenes Erlebnis mit einem Tiere, dem Spielgefährten meiner Jugendzeit, noch zu erwähen. Bevor ich noch in die Schule ging, hatte ich beidem - der Tochter, glücklichen Stunden gespielt hat?

„einen alten Hund zum Spielgefährten, der mich auf Schritt und Tritt begleitete. Aber der Hund war schon alt, aber, als ich damals meine Tiergeschichte schrieb, den ich damals mit ihm, was da

atmet, nicht - eines Tages lag er mit starren Gliedern auf seinem Lager - er war tot! Und dieser „Lobdast“ war für uns Kinder im ganzen Haus und in der Nachbarhaft kein Geheimnis. Wie viele bittere Tränen vergoß ich und wie traurig wurden meine Freunde, aus dem ganzen Hause! Alle Kinder beständigsten den toten Hund, endlich beschloßen wir, ihm ein feierliches Begräbnis zu machen. Und wir gruben für den Hund ein Grab bei der Scheune, die im Hofe unseres Hauses stand. Und wir alle weinten, als wir den Hund vergruben! -

Nach etwa zwanzig Jahren kam ich wieder auf meine Kindheit zurück und ich dachte: Was für ein Stück Leben lag zwischen jener Zeit, da ich hier als Kind spielte und als gereifer Mensch zurückkehrte! Wie viele Lebensstürme waren inzwischen niedergegangen, wie viele erntende Erfahrungen hatten sich in jener Zeit erledigt! Und siehe da, als ich in den Hof trat, wo wir als Kinder vor zwanzig Jahren gespielt hatten, als ich jener Scheune, die schon jetzt baufällig geworden war, ansichtig wurde, da wurde in mir sofort die Erinnerung an jenes Begräbnis wach, es lösten mir, als wären die zwanzig Jahre Leben, die seitdem vorübergegangen waren, plötzlich verlungen, und alle die „Wilder froher Tage“ hingen vor mir auf, und was verschwand, ward mir zu Wirklichkeiten.“

Können wir und dürfen wir, die wir mit süßendstem Leid und harte Worte wandern, an der Qual der krummen Kratur sunny vorübergehen? Man mag über das Begräbnis eines Tieres, wie es mitunter geschieht, seine eigene Meinung haben und es verurteilen, weil es ein Entzug der Liebe ist, die man in erster Liebe den Menschen schenkt, aber die Erinnerung an ein Tier, das man liebte, ist für eine allgemeine Liebe zum Tier, eintreten,

verdien die Aufmerksamkeit aller Schichten der Bevölkerung, in erster Linie der Lehrer und Jugendbildner, für die es eine Ehrenangelegenheit ist, diese Tiere und ihnen einen Schube eine Reihe von Verbindungen zu wähen und die Schüler biblischkeit mit der igonen, die Kinder außerordentlich angrenzender Tier-Vitazatur auszuüben. Für solche Stunden werden die Kinder dann noch später, als reife Menschen, dankbar sein. A. B.

## Ereolung für die Mütter!

Der Chany, Elternbund für die Provinz Sachsen schreibt uns: „Das der im Bericht der Frauenvereine über die in der Provinz Sachsen, erscheint jedem eine Schilberkündlichkeit zu sein. Die meisten Frauen leisten nicht geringere Arbeit, und doch denken sie daran, daß sie es einmal ausspannen müssen. Und wenn sie das können, so ist dieser Erholung bedürfen. Die Mutter braucht eine feierliche Erfrischung, um die Spannkraft zu behalten, ihren Kindern und ihrer Familie immer erneut innere Werte zu geben. Denken und Gedank zu behalten, und wenn die Alltagsgeschäfte der Familie zu lenken, es wäre schon viel gewonnen, wenn das Verständnis für dieses Erholungsbedürfnis jeder Mutter wäge. Man kann sicher leicht wahrnehmen, daß ein Mutter, die nicht wieder den Kindern und dem Manne zugute kommt, denn sie kann nicht für sich allein denken und will alles leisten. Welche rechte Frau und Mutter nicht diese Ruhe und diese Erholung zu beschaffen, wenn sie nicht gerade Schöpfung zu teilen wird und sie unausgesprochene Wünsche eraten fühlt. Der Muttertag darf nicht befristet bleiben auf diesen einen Sonntag im Jahre; wir müssen uns daran gewöhnen, ihn über das ganze Jahr zu verteil-

und der Mutter als dem lebendigen Mittelpunkt der Familie auch ihre Entspannung zu teilen werden lassen. Ein wenig Erholung für die Mutter als Dank für die viele Liebe und Güte, die sie tagtäglich spendet!“

und der Mutter als dem lebendigen Mittelpunkt der Familie auch ihre Entspannung zu teilen werden lassen. Ein wenig Erholung für die Mutter als Dank für die viele Liebe und Güte, die sie tagtäglich spendet!“

## Kindermund

Fränkens hat eine furchtliche Beköpfung von 5 Fingerringen erhalten. Die sollen natürlich sehr reich sein. Der nächste Kaufmann verfiel über eine gewaltige Garnitur (solender Vordonschinken). Ihm gilt ein Betrag von der vorstehenden Frage: „Wieviel Vordonschinken für 5 Fingerringe?“  
„Drei, mein Herr.“

Fränkens Gesicht verfinstert sich, er denkt nach und kalkuliert. Stürmt dann aus dem Laden. „Ne, da achte ich weiter, da gibst drei!“

Marchen spielt um, löst den ganzen Tag umher. Da bleibt für die profaniert Tätigheit des Offens, bei der man sein füllföhren muß, wenig Zeit.

Als man sie wieder einmal zur Wahlzeit fordert, gibt sie - der Stimmt man wissen, wobei ihre Worte sind - den höchst poetischen Wechsel: „Mundchen und Sonnenlicht, das ist die Naturung mein.“

Der kleine Walter meint, Fris steht süß und selbstergebet bei ihm, obgleich er als schlafende Ursache alle Veranlassung hätte, das Weite zu suchen.  
Man fragt nach dem hiesigen Grund. Fris erklärt: „Der hatte so schmutzige Foten.“  
„Vorsicht, wenn dort der S-Strabe.“  
„Aber warum denn?“  
„Ja, da schlafen die Leute so viel. Wenn ich mit meiner Freundin durchgehe, sprechen sie auch immer.“

Die Reichsbank vor dem Ultimato

Weiter bestehende Entlastung. — Zunahme der Gold- und Reichsbanknoten. Der Ausweis der Reichsbank für die dritte Augustwoche läßt wiederum eine recht beträchtliche Entlastung erkennen. Die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Kommandit- und Effekten betrug am 27. August 1929 279,0 Mill. RM. ...

Grümlinger Aktien-Papierfabrik

Wie uns durch Anfrage von zufälliger Seite bekannt wird, liegt eine Ermäßigung der Produktion im Bereich der Möglichkeit. Die Produktion hat unter dem neuen Absetzung des Winters gelitten, der vorliegende Auftragsbestand ist nicht so groß wie in den Vormonaten, wird aber als einigermaßen zufriedenstellend bezeichnet. Die Bilanzierung des Geschäftsjahrs wird erst in der 2. Hälfte des September stattfinden, weil verschiedene Herren des Aufsichtsrats derzeit ill.

4:1 bei Ammendorf

Wie wir hören folgt die neuen Aktien bei der Ammendorfer Papierfabrik im Verhältnis 4:1 begeben werden und zwar zu einem für die Aktionäre nicht unangenehm Kurs. Die S. B., die über die Kapitalerhöhung beschließen soll, ist auf den 26. Oktober anberaumt.

Abnahme des Weizen- und Kartoffelanbaus.

Nach den im Statistischen Reichsanzeiger veröffentlichten Ergebnissen der diesjährigen Anbau-Erhebung sind im Deutschen Reich rund 29,37 Mill. Hektar = 62,7 % der Gesamtfläche in landwirtschaftliche Nutzung gekommen. ...

Weitere Verkehren im Versicherungsfondal.

Unterdeckung der Brämienreserve. Bei der retransferrierten Allgemeinen Versicherungs-A.G. ...

Die neue Handelstammer Südbannover.

Wie schon früher mitgeteilt, haben die Industrie- und Handelstammer Goslar, Südbannover und Göttingen ihre Eintragung beschlossen. ...

4:1 bei Ammendorf

Som Merland ist nahezu 1/2, nämlich 6,4 Mill. Hektar = 31,3 % mit Brotpreizeide (darunter 4,7 Mill. Hektar mit Roggen) ...

Vorkurse der Berliner Börse vom 27. August

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like Abl. Neubests, Haps, Hamb. Hochb., etc.

Kartoffelanbaufläche

Kartoffelanbaufläche (um 0,5 v. H.) im Vergleich zu den übrigen Kulturpflanzen, die dem Anbau die gleiche Vorrangigkeit des Anbaues erhalten haben.

Matte Getreidemärkte

Der Getreidemarkt zeigte übermorgige matte Tendenz. Nur America lagen niedrigere Kurse und Luftele Beridie vor, und auch Liverpool zeigte nachgiebige Haltung. ...

Berliner Produktbörsen vom 26. August

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like Berlin, Roggen, Weizen, etc.

Berliner Produktbörsen vom 27. August

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like Weizen, Roggen, etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 27. August

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like Abl. Neubests, Haps, Hamb. Hochb., etc.

Wieder schwächer

Berlin, 27. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Börse vom Dienstag eröffnete auf die neuerliche Zulassung der Lage im Haag und im Hinblick auf häufige Umstellungen ein heftig leicht abgedrückt bei flüchem Geschäft.

Hallische Börse vom 27. August

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like Allgem. Deutsche Credit-A., Hallescher Bankverein, etc.

Deutscher Schindelmärkte vom 26. August

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like Halle-Hettstedt, Eisenwerk, etc.

Deutscher Schindelmärkte vom 27. August

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like Halle-Hettstedt, Eisenwerk, etc.

Wetterbericht vom Berliner Schindelmärkte vom 27. August

27. August. ...

Berliner Elektrostrompreis vom 27. August

(Satz). Wie verlautet ist die Wiederberingung des Mittelspannungs um 250 000 Watt auf 500 000 Watt durchgeführt worden.

Berliner Börse vom 26. August

Large table with 2 columns: Name and Price. Includes sections for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and Verzeugs-Aktien.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like Dtsch.-Allant, Deutsche Anstalt, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like Lückau u. Steffen, Lindensch Metall, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like Vogt, Tel.-Drähte, Vögl, Maschinen, etc.



Ausverkauf der deutschen Wirtschaft.

Alle Saale lesen wir, daß dies und jenes Unternehmen, das Häckerle, Äpfel, Pastete, und was nur irgendeinen Wert darstellt, in ausländischen Besitz übergegangen ist. Dieser, durch die Reparationsbelastungen erzwungene Ausverkauf der deutschen Wirtschaft dauert nun schon mehrere Jahre an. Er erfolgte erst allmählich und dann in immer schnellerem

Tempo, je mehr die Ertrübsalungen stiegen. Am härtesten wird Amerika und England in Deutschland nordgerungen. In der obigen Zeichnung sind die Gebiete, in denen das Ausland bei uns Fuß gefaßt hat und der ungeliebte, nicht genau erfahrbare Grad, mit dem die betreffenden Industrien ausländischen Einflüssen unterliegen, ange-

deutet. Die Uebererhebung wird vielfach nicht offenbart, weil sie verdeckt vor sich geht. Man befragte nämlich, einen Teil der deutschen Käuferkraft zu verlieren, wenn der ausländische Charakter eines Unternehmens offenbar wird.

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am Hühner-Schlacht- und Viehhofe zu Halle vom Montag, dem 26. August für 50 Kilogr. Fleischgewicht in Gebirgsmark

Table with 5 columns: Gattung, höchste Preis, niedrig. Preis, häufigst. Preis, bester. fleisch. Rows include: Schinken, Wullen, Rinde, Schweinefleisch, etc.

Kurzjettel der hallischen Hausfrau.

- List of market prices for various goods: Kartoffeln, Zwiebeln, Petersilien, etc. with prices per unit.

Die Steuererklärungen stehen bevor.

Die Herbstveranlagung 1929 zur Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer. — Frist zur Abgabe der Steuererklärungen: Von Steuerjohannis Dr. jur. et.

Für die bevorstehende Abgabe der Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuererklärungen für die Geschäftsjahre 1928/29, die in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 1929 beendet haben, seien im folgenden lediglich die Gesichtspunkte hervor- gehoben, die nach den letzten ministeriellen Er- lässen und Körperschaftenbestimmungen neu zu berücksichtigen sind:

Verlustabzug

insbesondere bei der Körperschaftsteuer.

Erfolgreich ist für die Herbstveranlagung der Verlustabzug aus für die Einkommen- und Körperschaftsteuer. Die Körperschaftsteuererklärungen für die Geschäftsjahre 1928/29, die in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 1929 beendet haben, seien im folgenden lediglich die Gesichtspunkte hervor- gehoben, die nach den letzten ministeriellen Er- lässen und Körperschaftenbestimmungen neu zu berücksichtigen sind:

Bewertung und Abschreibungen

insbesondere bei Neuanfassungen.

Die Bewertung der Anlagegegenstände (Ge- bäude, Inventar, Maschinen usw.) kann, wie bis- her, mit dem tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgemessen werden. Die Bewertung der Anlagegegenstände (Ge- bäude, Inventar, Maschinen usw.) kann, wie bis- her, mit dem tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgemessen werden.

Umsatzsteuer.

Für die Umsatzsteuer 1928/29 hat die mehr- wertige Rechnungspflicht der Kleinhandels- und Einzelhandelsbetriebe...

Goldpandbriefe, werbeständ. Anleihen

Berlin, 26. August

Table listing financial instruments and their prices: Goldpandbriefe, Anleihen, etc.

Verlag und Schriftleitung

Die bitten unsere Leser darum, auch in Bekantentreffen d. Bezugs d. Saale-Zeitung zu empfinden

von fünf Jahren, d. h. statt mit 10 Prozent mit 20 Prozent jährlich abgeschrieben werden.

Im Geschäftsjahre 1928/29 neu angekauft. Maschinen oder sonstige Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens können nach dem Erlaß des Reichsfinanzministers vom 16. Februar 1929 (S. 2209-1) in der Abschlußbilanz mit 80 Prozent des Anschaffungs- oder Herstellungswertes abgeschrieben werden.

Die Waren sind nach der Abschreibung des Restwertes mit dem tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungswert oder dem niedrigeren gemeinen Wert zu bewerten.

Gemeiner Wert in diesem Sinne ist der Preis, den der betreffende Kaufmann am Abschlußtage für die Wiederbeschaffung der Ware anlegen mußte.

Nicht immer ist der Kaufmann nach einer Entschädigung des Restwertes vom 17. April 1929 (VI A 594/27) genötigt, für die Ware den niedrigeren Wert nach dem Gelagerten in Betracht kommenden Werte in die Bilanz einzutragen.

Die Waren sind nach der Abschreibung des Restwertes mit dem tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungswert oder dem niedrigeren gemeinen Wert zu bewerten.

Gemeiner Wert in diesem Sinne ist der Preis, den der betreffende Kaufmann am Abschlußtage für die Wiederbeschaffung der Ware anlegen mußte.

Nicht immer ist der Kaufmann nach einer Entschädigung des Restwertes vom 17. April 1929 (VI A 594/27) genötigt, für die Ware den niedrigeren Wert nach dem Gelagerten in Betracht kommenden Werte in die Bilanz einzutragen.

Werbungsstellen.

Als Werbungsstellen des Kaufmanns sind nach der Abschreibung des Restwertes vom 17. April 1929 (VI A 594/27) genötigt, für die Ware den niedrigeren Wert nach dem Gelagerten in Betracht kommenden Werte in die Bilanz einzutragen.

Die Waren sind nach der Abschreibung des Restwertes mit dem tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungswert oder dem niedrigeren gemeinen Wert zu bewerten.

Gemeiner Wert in diesem Sinne ist der Preis, den der betreffende Kaufmann am Abschlußtage für die Wiederbeschaffung der Ware anlegen mußte.

Nicht immer ist der Kaufmann nach einer Entschädigung des Restwertes vom 17. April 1929 (VI A 594/27) genötigt, für die Ware den niedrigeren Wert nach dem Gelagerten in Betracht kommenden Werte in die Bilanz einzutragen.

Steuerberechnung.

Die Tarifvorschriften sind für die Einkommen- und Körperschaftsteuer die gleichen wie bisher. Für die Einkommensteuer für 1928/29 tritt jedoch infolge einer Veränderung ein, als die Steuer im 25. v. h. höchstens bis auf 36 RM. ermäßigt, wenn das Einkommen nach Abzug der steuerfreien Einkommensanteile, aber vor Abzug der Familienermäßigungen 15 000 RM. nicht übersteigt.

Umsatzsteuer.

Für die Umsatzsteuer 1928/29 hat die mehrwertige Rechnungspflicht der Kleinhandels- und Einzelhandelsbetriebe...

Die Waren sind nach der Abschreibung des Restwertes mit dem tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungswert oder dem niedrigeren gemeinen Wert zu bewerten.

Gemeiner Wert in diesem Sinne ist der Preis, den der betreffende Kaufmann am Abschlußtage für die Wiederbeschaffung der Ware anlegen mußte.

Nicht immer ist der Kaufmann nach einer Entschädigung des Restwertes vom 17. April 1929 (VI A 594/27) genötigt, für die Ware den niedrigeren Wert nach dem Gelagerten in Betracht kommenden Werte in die Bilanz einzutragen.

Die Waren sind nach der Abschreibung des Restwertes mit dem tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungswert oder dem niedrigeren gemeinen Wert zu bewerten.

Gemeiner Wert in diesem Sinne ist der Preis, den der betreffende Kaufmann am Abschlußtage für die Wiederbeschaffung der Ware anlegen mußte.

Nicht immer ist der Kaufmann nach einer Entschädigung des Restwertes vom 17. April 1929 (VI A 594/27) genötigt, für die Ware den niedrigeren Wert nach dem Gelagerten in Betracht kommenden Werte in die Bilanz einzutragen.

Die Waren sind nach der Abschreibung des Restwertes mit dem tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungswert oder dem niedrigeren gemeinen Wert zu bewerten.

Gemeiner Wert in diesem Sinne ist der Preis, den der betreffende Kaufmann am Abschlußtage für die Wiederbeschaffung der Ware anlegen mußte.

Nicht immer ist der Kaufmann nach einer Entschädigung des Restwertes vom 17. April 1929 (VI A 594/27) genötigt, für die Ware den niedrigeren Wert nach dem Gelagerten in Betracht kommenden Werte in die Bilanz einzutragen.

Die Waren sind nach der Abschreibung des Restwertes mit dem tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungswert oder dem niedrigeren gemeinen Wert zu bewerten.

Gemeiner Wert in diesem Sinne ist der Preis, den der betreffende Kaufmann am Abschlußtage für die Wiederbeschaffung der Ware anlegen mußte.

Nicht immer ist der Kaufmann nach einer Entschädigung des Restwertes vom 17. April 1929 (VI A 594/27) genötigt, für die Ware den niedrigeren Wert nach dem Gelagerten in Betracht kommenden Werte in die Bilanz einzutragen.

Die Waren sind nach der Abschreibung des Restwertes mit dem tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungswert oder dem niedrigeren gemeinen Wert zu bewerten.

Gemeiner Wert in diesem Sinne ist der Preis, den der betreffende Kaufmann am Abschlußtage für die Wiederbeschaffung der Ware anlegen mußte.

Nicht immer ist der Kaufmann nach einer Entschädigung des Restwertes vom 17. April 1929 (VI A 594/27) genötigt, für die Ware den niedrigeren Wert nach dem Gelagerten in Betracht kommenden Werte in die Bilanz einzutragen.

